Gebrauchsanleitung für KW-LiftControl Software

Beschreibung und Installation

KW Aufzugstechnik GmbH KW-LiftControl
Version V1.08 DE

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne die schriftliche Genehmigung der KW Aufzugstechnik GmbH reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Der Inhalt dieses Handbuches dient ausschließlich Informationszwecken, kann ohne Vorankündigung geändert werden und ist nicht als Verpflichtung von KW Aufzugstechnik GmbH anzusehen. KW Aufzugstechnik GmbH gibt keine Gewähr oder Garantie hinsichtlich der Richtigkeit oder Genauigkeit der Angaben in dieser Dokumentation.

Verweise auf Firmennamen in den Bildvorlagen dienen ausschließlich zur Demonstrationszwecke und verweisen nicht auf tatsächliche bestehende Organisationen.

Alle Rechte 2013-2018 bei KW Aufzugstechnik GmbH, Oberursel

KW AUFZUGSTECHNIK GmbH
Zimmersmühlenweg 69
D-61440 Oberursel / Germany

Phone +49 (0) 6171-9895-0
Fax. +49 (0) 6171-9895-19
Int. www.kw-aufzugstechnik.de
Mail. verkauf@kw-aufzugstechnik.de

Inhalt

1	**Systembeschreibung und Systemvorrausetzungen**	**4**
1.1	Systembeschreibung	4
1.2	Systemvorrausetzungen	4
2	**Installationsanleitung**	**5**
2.1	Installation	5
2.2	Erste Schritte	7
2.3	Lizenzierung der Software	10
2.4	Einstellungen Modem	11
2.5	Einstellungen Email	12
2.6	Einstellungen Treiber (MS-AG / Base)	14
3.	**Erfassung und Bearbeitung der Steuerungsdaten**	**15**
3.1	Darstellung der Steuerungsdaten	15
3.2	Import von mehreren Steuerungen aus einer Excel-Tabelle	17
3.3	Export von mehreren Steuerungen in eine Excel-Tabelle	19
3.4	Hinzufügen einer einzelnen Steuerung	19
3.5	Bearbeiten einer Steuerung	19
3.6	Löschen einer Steuerung	19
4.	**Aufzugswärterfunktion**	**20**
4.1	Manuelle Aufzugswärterprüfung	21
4.2	Zeitgesteuerte Aufzugswärterprüfung	21
4.3	Übersicht aller Aufzugswärterprüfungen	22
5.	**Störungsmeldungen**	**24**
6.	**Diagnoseoberfläche**	**26**
6.1	Diagnoseoberfläche David 606	27
6.2	Diagnoseoberfläche David 613	28
7	**Benutzerverwaltung**	**29**
8	**Übertragungs-Hardware**	**31**
9	**Installation der Modems in der Aufzugsanlage**	**33**
9.1	ANA-16 & ANA-18	33
9.2	GSM-16	33
9.3	Telegärtner GSM-110 & Safe Line SL6(+)	33
9.4	MSD4104	34
9.5	Base GSM-13	34
9.6	Einstellungen für den Rückruf	34
9.7	Passwort für die Steuerung	34
10.	**Modemaktivität**	**35**
11.	**Test-E-Mail Versand und Ergebnisse**	**35**
12.	**Warnmeldungen und Lösungsansätze**	**36**
13.	**Fehlerbeschreibung David**	**37**
14.	**Stichwortverzeichnis**	**44**

1.1 Systembeschreibung

Die KW-LiftControl Software ermöglicht die Automatisierung der Aufzugswärterprüfung vor Ort. Der Start, die Überwachung und Dokumentation der Prüfung erfolgt manuell oder zyklisch aus der Ferne, über die DFÜ.
Alle Anlagen können über eine implementierte Datenbank verwaltet werden.

Die Software beinhaltet eine Diagnoseoberfläche, die es ermöglicht alle Einstellungen einzusehen und die Zustände der einzelnen Ein- und Ausgänge auszuwerten.

Über die Parameteroberfläche ist es möglich, die komplette Steuerung und über den Lift Bus angeschlossene Regelung zu parametrieren, das heißt die Einstellungen zu verändern.

1.2 Systemvorrausetzungen und Richtlinien

- Betriebssysteme: Windows 7, Windows 8, Windows 10
- Modem: ANA-18, ANA-16, GSM-16, (ISDN-16) oder MS-AG Treiber +Internetzugang
- Serielle Schnittstelle an dem Rechner oder USB-Seriell-Adapter
- Beim GSM-16 wird noch eine Mobilfunkkarte benötigt. Sie ist nicht im Kauf der KW-LiftControl Software enthalten.
- Modem in der Steuerung (GSM-16, ANA-18, ANA-16, Telegärtner GSM110, SafeLine SL6(+), Amphitech AS0300, Base-GSM-13, MSD4104,)
- Update der DAVID606 Software ab 1.114b in der Steuerung
- Für die Ruckruffunktion ab DAVID606 Software 1.114o in der Steuerung
- Update der **DAVID613 Software ab 0.64** in der Steuerung (auch für den Rückruf)

Achtung:

Bei der Verwendung von Analogmodems in den Steuerungen als auch Störungsmeldungen aus der Steuerung können sie kein ISDN-16 Modem für Ihren Rechner im Büro verwenden.

Haben sie Analoge Modems an den Aufzugsanlagen?	
JA	**NEIN**
Verwendbare Modems für ihren Computer im Büro sind: **ANA-18, ANA-16, GSM-16**	**Verwendbare Modems für ihren Computer im Büro sind:** **ANA-18, ANA-16, GSM-16, ISDN-16**

2. Installationsanleitung

2.1 Installation

Schritt 1:

Nach dem Download der Software, gehen sie auf das Symbol **Setup**.
Im Anschluss sehen sie die Abbildung 2.1. Bitte wählen sie den Button **Weiter** aus.

Sollten sie die KW-Control-CD erworben haben, so wird die Installation automatisch eingeleitet, sofern sie die CD in das Laufwerk legen. Sollte dies nicht der Fall sein, so blockiert eine Antivirus Software den Autostart. Gehen sie in den CD Pfad und führen sie die Setup.exe aus.

Abbildung 2.1: Setupfenster

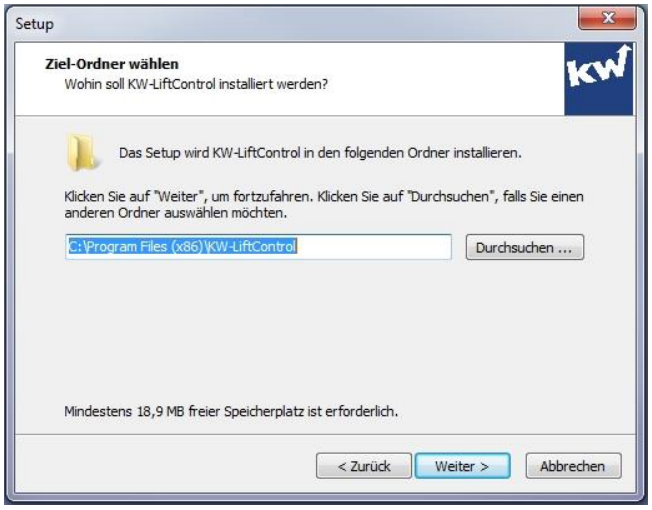


Abbildung 2.2: Setup, Pfadauswahl

Schritt 2:

Wählen sie bitte den Pfad für die Installation aus. Es wird der vorgeschlagene Pfad empfohlen. (Abbildung 2.2)

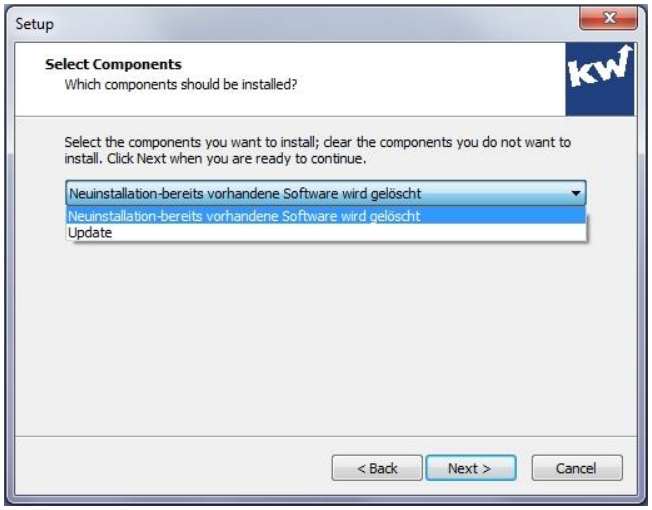


Abbildung 2.3: Auswahl des Installationstyps

Schritt 3:

Hier können sie zwischen Neuinstallation oder einem Update von KW-Lift Control wählen.
Wählen Sie Neuinstallation aus und fahren sie fort. (Abbildung 2.3)

Achtung! Falls die Software auf dem Rechner schon installiert ist und die Neuinstallation ausgewählt wird, werden alle bereits gespeicherten Daten gelöscht.

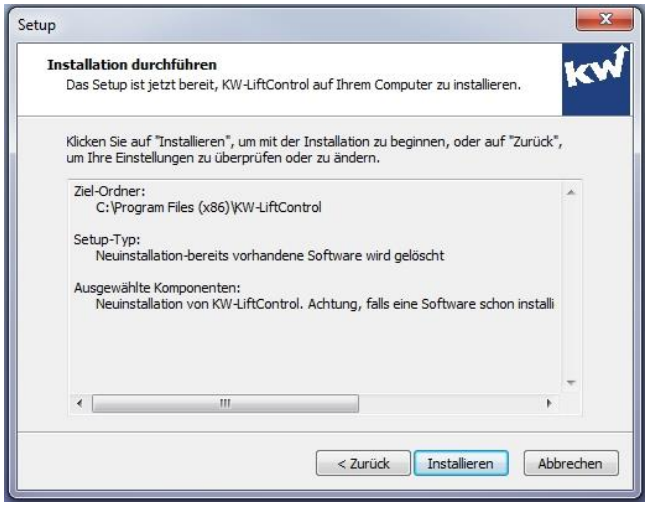


Abbildung 2.4 :Setup Zusammenfassung

Schritt 4:

Die ausgewählten Einstellungen werden noch mal zusammengefasst. Fahren sie mit Installation fort, indem sie den Button **Installieren** auswählen. (Abbildung 2.4)

Abbildung 2.5: Auswahl der Frameworks

Schritt 5:

Im letzten Abschnitt von Setup werden sie gefragt, ob die .NET-Frameworks mitinstalliert werden sollen. Es wird das 4.6.1 NET-Framework installiert. Die Installation ist nur für Windows 7 notwendig.

Schritt 6:

Nach der Installation erscheint ein KW-Icon auf den Desktop. Klicken sie das Icon an und fahren sie mit dem nächsten Kapitel **Erste Schritte** fort.

Sollte kein Icon auf dem Desktop erscheinen, so gehen sie in C:/Programme/KWLiftControl und erstellen sich von KWLiftControl.exe eine Verknüpfung auf den Desktop.

2.2 Erste Schritte

Abbildung 2.7: Erste Schritte Anmeldung

Schritt 1:

Für die erste Anmeldung verwenden sie den Namen: **Admin** und Passwort: **Admin**.

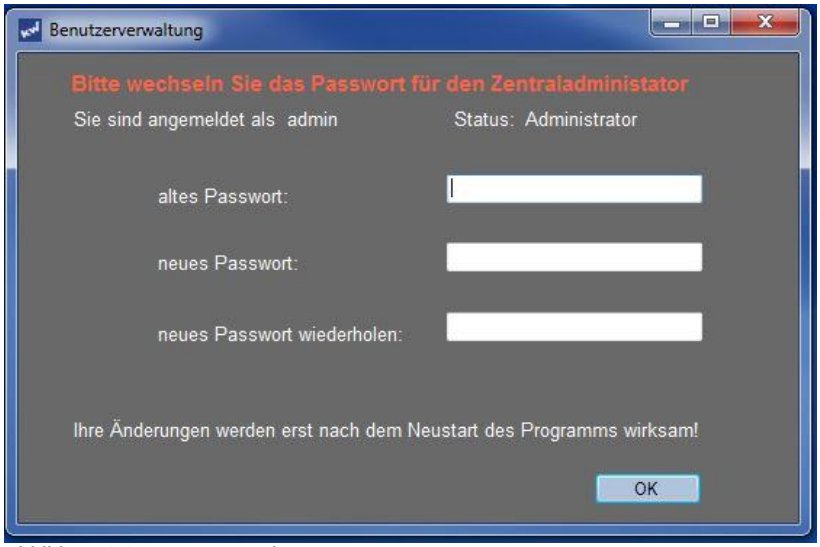


Abbildung 2.8: Passwort ändern

Schritt 2:

Sie werden aufgefordert ein neues Passwort anzulegen. (Abbildung 2.8)
Achtung dieses Passwort können sie nachher nicht mehr ändern!
Nachdem sie das neue Passwort eingetragen haben, fahren sie weiter fort, indem sie den Button **OK** auswählen.

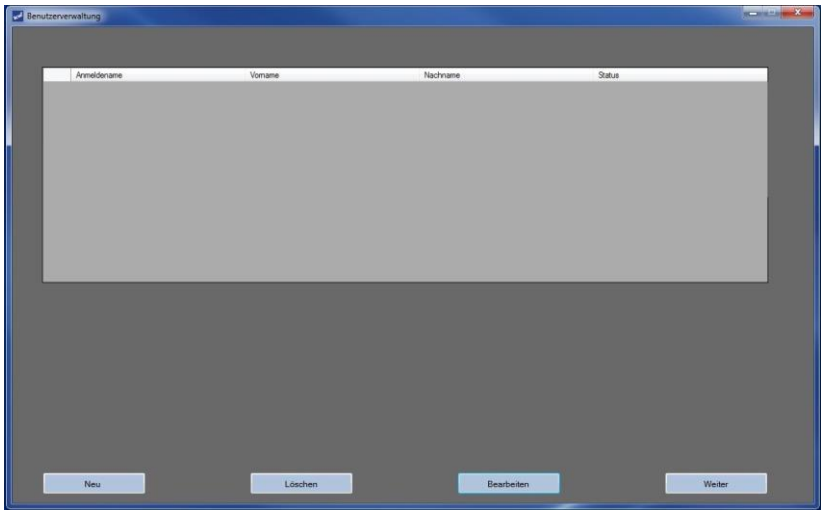


Abbildung 2.9: Benutzer anlegen

Schritt 3:

Im diesem Fenster werden die Benutzer von KW-Lift Control angezeigt. Als erstes sollten neue Benutzer angelegt werde.
Mit dem Button **Hinzufügen** öffnet sich im unteren Bereich das Eingabefenster.
(Abbildung 2.9)

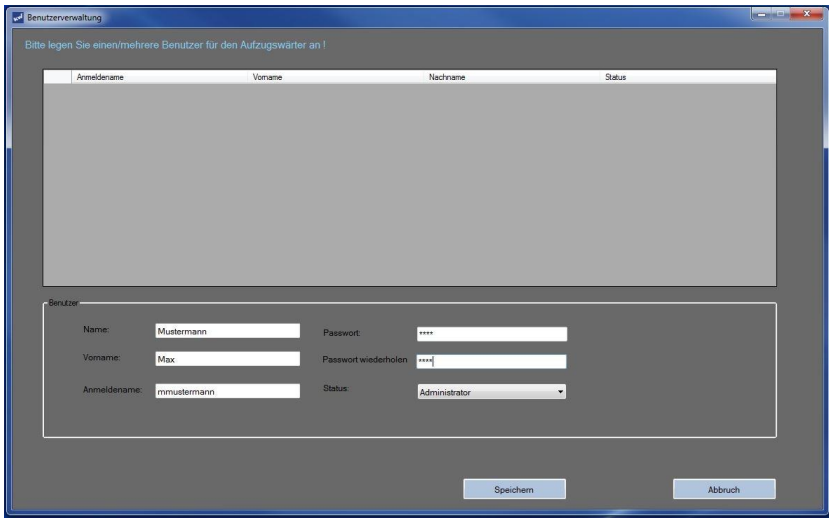


Abbildung 2.10: Benutzer anlegen

Schritt 4:

In dem unteren Bereich können sie einen neuen Benutzer anlegen. (Abbildung 2.10)
Sie können dabei zwischen zwei Einstellungen wählen, dem **Administrator** oder **Benutzer**.
Ein **Administrator** kann neue Benutzer anlegen.
Ein **Benutzer** hat lediglich das Recht, sein Passwort zu ändern.

Bei jedem Start der Software wird nun ein Benutzer- und Passwort-Eintrag verlangt. Die Software kann auch im Windows Terminal mit dem Befehl: Start [pfadZuSoftware.exe] [Benutzername] [Passwort] gestartet werden.

Bitte achten sie auf den Anmeldenamen. Es werden keine gleichen Anmeldenamen akzeptiert. Alle neuen angelegten Benutzer sehen sie oben in der Liste.
Nachdem sie die Benutzer gespeichert haben, klicken sie auf **Weiter**. Sie gelangen dann in das Hauptfenster. (Abbildung 2.11)

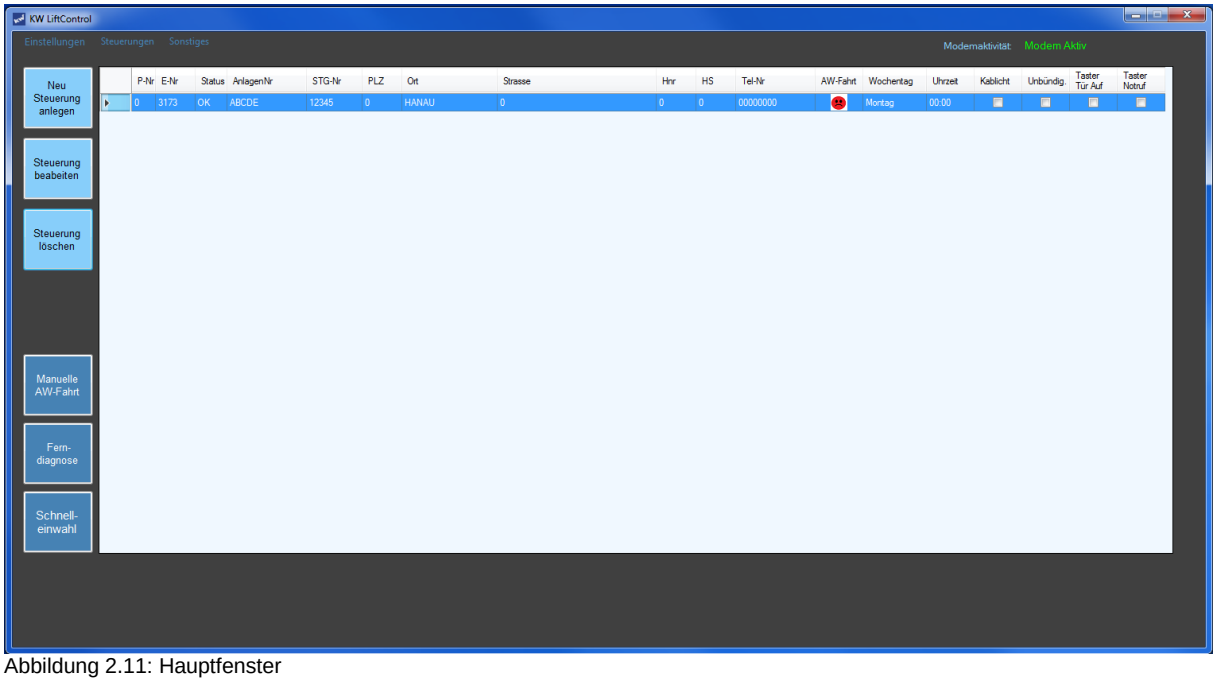


Abbildung 2.11: Hauptfenster

Das Hauptfenster besteht aus mehreren Bereichen: Mittig ist eine Tabelle mit Steuerungen und deren Informationen abgebildet. Links davon ist der Arbeitsbereich mit zahlreichen Funktionen für die Steuerungen angelegt. In oberen Bereich gibt es eine Menüleiste mit Einstellungen und weiteren Informationsoberflächen. In den rechten oberen Bereich ist der aktuelle Zustand des Modems dargestellt.

Der Arbeitsbereich für die Steuerungen hat folgende Funktionen:

- **Neu** (Kapitel 3.4 Hinzufügen einer einzelnen Steuerung)
- **Bearbeiten** (Kapitel 3.5 Bearbeiten einer Steuerung)
- **Löschen** (Kapitel 3.6 Löschen einer Steuerung)
- **Manuelle AW-Fahrt** (Kapitel 4.1 Manuelle Aufzugswärterprüfung)
- **Ferndiagnose** und **Schnelleinwahl** - Beide Funktionen dienen zum Aufbau einer Datenfernübertragung-Verbindung. Mit **Ferndiagnose** wird zur Steuerung verbunden, die gerade in der Liste im Hauptfenster ausgewählt ist. Mit der **Schnelleinwahl** kann man zu einer beliebigen Steuerung Verbindung aufbauen, deren Telefonnummer und Passwort bekannt ist. (Kapitel 6.1 und Kapitel 6.2)

Das Hauptfenster hat in dem oberen Bereich eine Menüleiste. Die folgenden Menüs beinhalten:

- **Einstellungen**
  - **Verbindung** -Im Untermenü Verbindung wird das Modem und die serielle Schnittstelle für das PC-Modem auswählt. (Kapitel 2.4 Einstellungen Modem)
  - **E-Mail –** Im Menü E-Mail wird die E-Mail: Adresse eingetragen, die zum Versand der Störungsmeldungen an der Steuerung verwendet wird. (Kapitel 2.5 Einstellungen E-Mail)

- **Steuerungen**
  - **Import -** (Kapitel 3.2 Import von mehreren Steuerungen aus einer Excel-Tabelle)
  - **Export** - (Kapitel 3.3 Export von mehreren Steuerungen in eine Excel-Tabelle)
  - **AW-Meldungen** – Im Untermenü AW-Meldungen werden alle Aufzugswärterprüfungen angezeigt. (Kapitel 4.3 Übersicht aller Aufzugswärterprüfungen)
  - **Störmeldungen –** Störmeldungen sind Störungen an einer Anlage, die der Software von der Steuerung übermittelt werden. (Kapitel 5 Störmeldungen & Kapitel 9.5 Einstellungen für den Rückruf)

- **Sonstiges**
  - **Benutzerverwaltung** (Kapitel 7)
  - **Hilfe Anzeigen** - Die Gebrauchsanweisung wird eingeblendet.
  - **Informationen** - Im letzten Menüpunkt Infos zu KW-Lift Control finden Sie die Informationen zur Lizenz und Version der Software.

2.3 Lizenzierung der Software

Nachdem die Software **installiert** und die **ersten Schritte** durchgeführt wurden, wird beim Neustart ein weiteres Fenster für die Lizenzierung angezeigt (Abbildung 2.12). Hier haben sie zwei Alternativen:

Alternative 1: Sie testen die Software 30 Tage und klicken dafür auf **Später Lizenzieren**. Die Lizenzierung ist auch nach dem Ablauf der 30 Tage möglich. **Achtung der Menüunterpunkt Steuerungen wird erst nach der Lizenzierung der Software sichtbar.**

Alternative 2: Sie haben eine Lizenznummer erworben. Tragen sie bitte diese Lizenznummer in die dafür vorgesehenen Felder ein. Die Lizenz ist immer an einen Firmennamen gebunden. Dieser Firmenname wird bei jedem Ausdruck der Informationen angezeigt. Bitte sorgen sie dafür, dass der Firmenname korrekt eingetragen wird. Nach der Eintragung wählen sie den Button **OK** aus.

Nach erfolgreicher Lizenzierung werden sie darüber informiert und können mit dem Button **Weiter** fortfahren.

Achtung! Falls sie ein Antivirus Software nutzen, müssen sie dem KW-Lift Control alle Zugriffsrechte erteilen. Für die Lizenzierung ist eine Verbindung mit dem Internet notwendig.

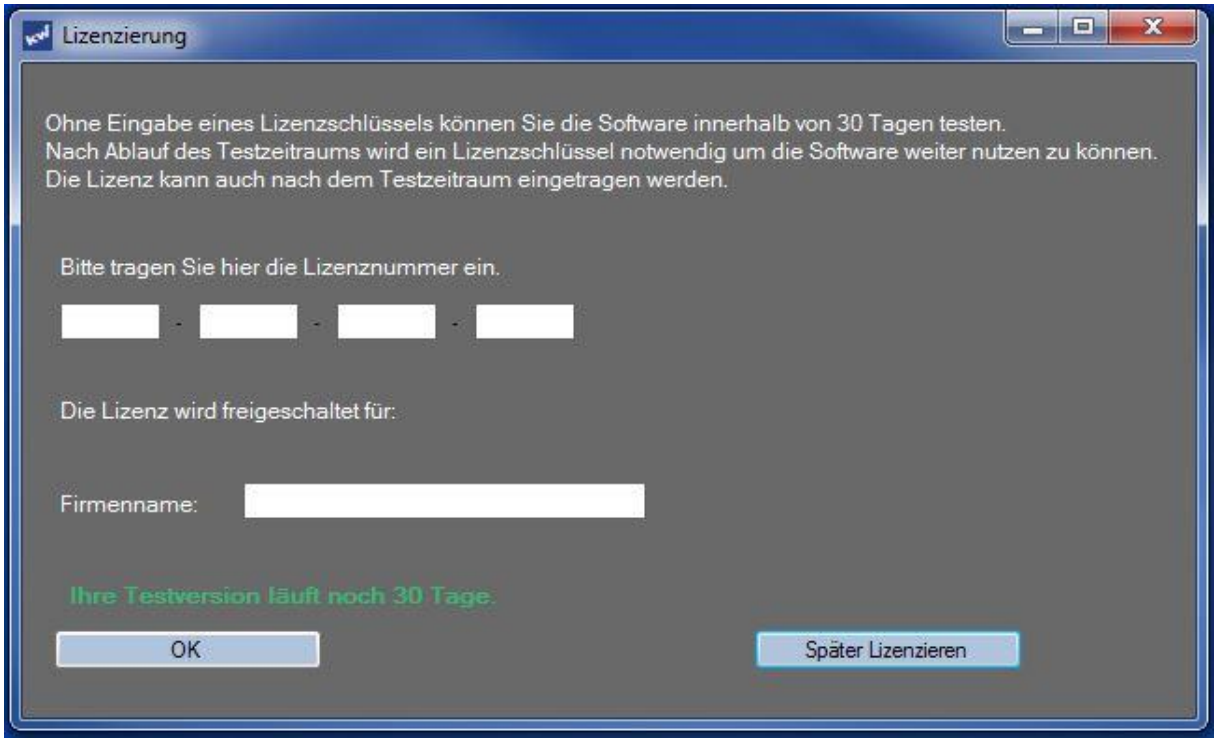


Abbildung 2.12 Lizenzierung

Beim Erwerb der Software in CD-Form und dem Handbuch in Papierform, finden sie die Lizenznummer auf der letzten Seite des Handbuchs oberhalb der CD.

Falls Sie eine Testversion lizenzieren wollen, wird die Lizenznummer per Mail ihnen mitgeteilt.

2.4 Einstellungen Modem

Um zu dem Punkt Verbindungseinstellungen zu gelangen, müssen sie im Hauptfenster auf das Menü **Einstellungen > Verbindung** gehen. Es öffnet sich ein Fenster (Abbildung 4.2) mit den Einstellungen für die Auswahl. Aktuell gibt es zwei Arten, sich bei der Steuerung einzuwählen:

1. **Einwahl durch Modem:** Einwahl durch ein Modem, das am Rechner angeschlossen ist.
   Bei der Schnittstelle müssen sie die serielle Schnittstelle auswählen, an die das Modem angeschlossen ist. Bei der Modemauswahl müssen sie auf das Bild des verwendeten Modems klicken. Die Amtsnummer muss eingestellt werden, falls an dem Rechner ein Analogmodem angeschlossen ist und die Telefonanlage eine vorangestellte Nummer benötigt, um Anrufe nach außen zu vermittelten. (Abbildung 4.2)

2. **Einwahl durch Treiber**: Bei dem Einwahl durch ein Treiber haben Sie die Wahl zwischen den System von Base Engineering GmbH (Treiber + Modem Base GSM13s) oder MS Mikroprozessor Systeme AG (Treiber + Modem MSD4104) In den **Kapitel 2.6 Einstellungen Treiber** wird genauer auf die Installation eingegangen.

Mit dem Button **OK** werden alle Einstellungen übernommen.

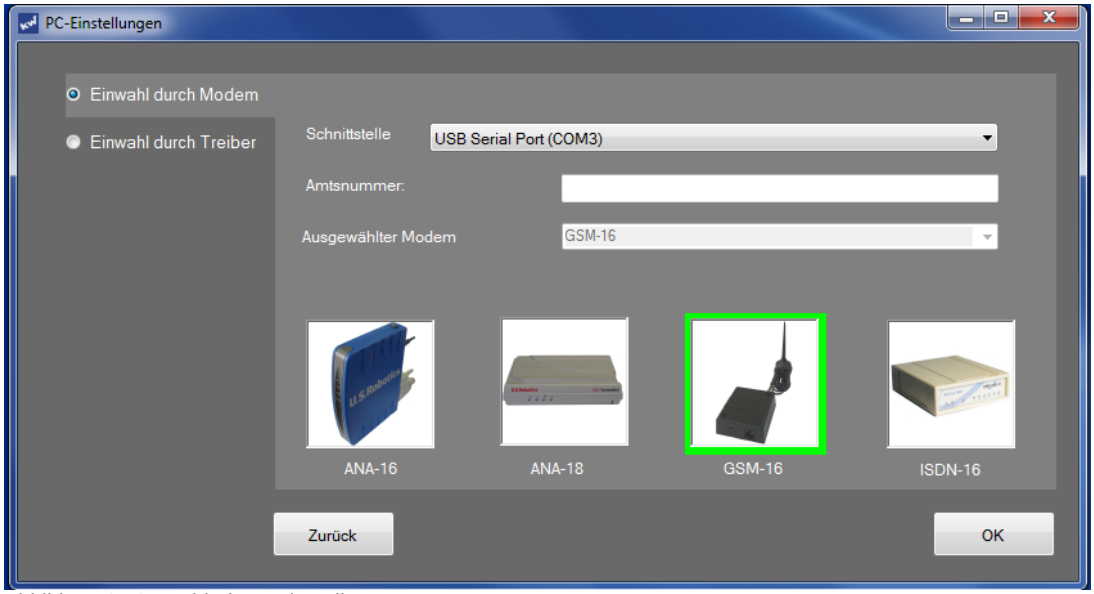


Abbildung 2.13: Verbindung-Einstellungen

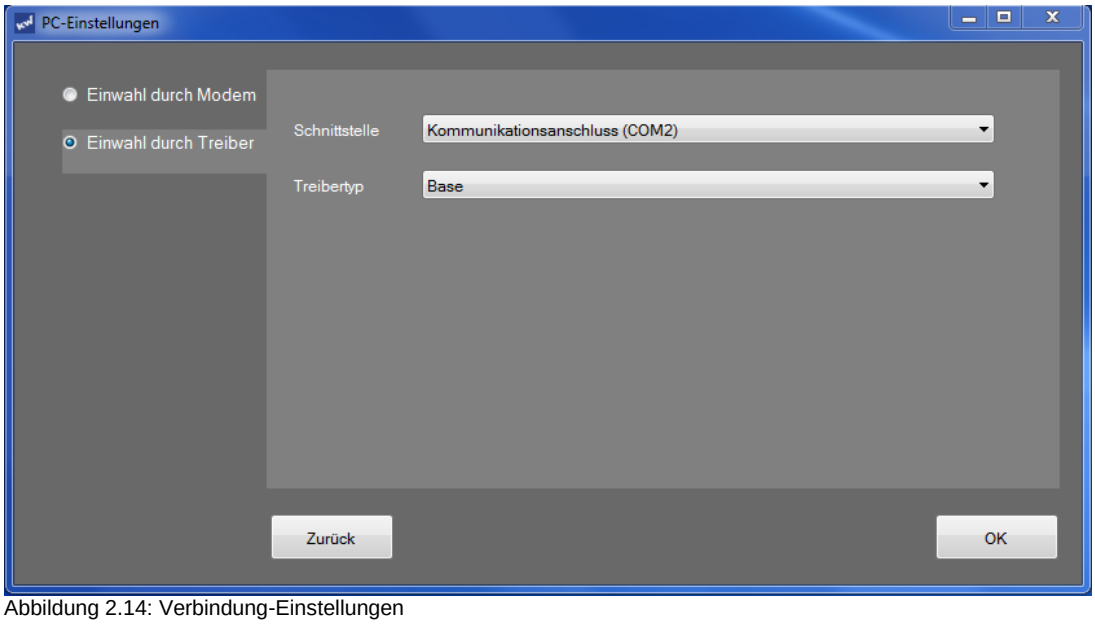


Abbildung 2.14: Verbindung-Einstellungen

2.5 Einstellungen E-Mail

Die Dokumentation der Aufzugswärterprüfungen und Störmeldungen ist zusätzlich mit einer Rückmeldung per E-Mail erweiterbar.

Dazu werden 2 Emailadressen benötigt:

1. **E-Mail Empfang**: In den ersten Textfeld wird eine E-Mail-Adresse eingetragen, die als Empfänger für die Meldungen dient. In den nächsten Auswahlboxen kann man einstellen, bei welcher Meldung eine E-Mail verschickt wird. Zur Auswahl stehen Störungen oder Aufzugswärterprüfung. Mehrfachauswahl ist auch möglich (Abbildung 2.15)

2. **Email Versand**: Man benötigt eine E-Mail-Adresse für den Versand der Nachrichten. In den folgenden Textfeldern kommt das Passwort für diese E-Mail-Adresse, SMTP-Server und SMTP-Port. Für die Prüfung der Einstellungen kann man eine Test-E-Mail versenden. In **Kapitel 12. Test-E-Mail Versand und Ergebnisse** werden alle Meldungen und deren Bedeutung aufgelistet.

Die Einstellungen werden erst gespeichert, wenn der Button **Übernehmen** geklickt wurde.

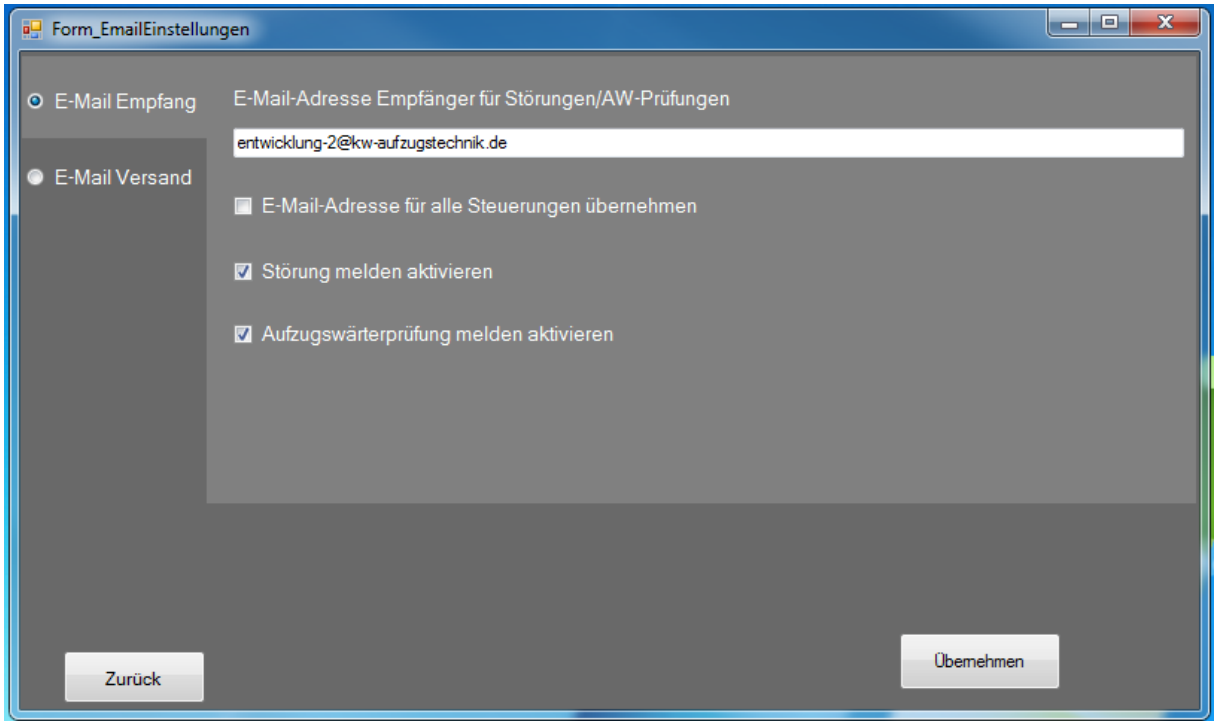


Abbildung 2.15: Einstellungen Email Empfang

Durch die Auswahlboxen **E-Mail-Adresse für alle Steuerungen übernehmen, Störungen melden aktivieren** und **Aufzugswärterprüfung melden aktivieren** werden alle Einstellungen in den einzelnen Steuerungen überschrieben.
In der Abbildung 2.17 ist der Reiter **Zusätzliche Rückmeldung** in der Fenstersteuerung Details abgebildet. In dem Reiter erkennt man, dass die Rückmeldung per Email aktiviert ist. Die E-Mail-Adresse wurde von Menü **E-Mail Empfang** automatisch übernommen.
Die beiden Optionen **Meldung im Falle einer Störung** oder **Aufzugswärterprüfung** wurden auch zentral aktiviert.

Das Deaktivieren der Meldungen kann man auch zentral steuern. Dabei müssen die Auswahlboxen in Menü **E-Mail-Empfang** deaktiviert werden und der Button Übernehmen gedrückt werden. Somit werden bei allen Steuerungen die Auswahlboxen in den Reiter **Zusätzliche Rückmeldung** deaktiviert.

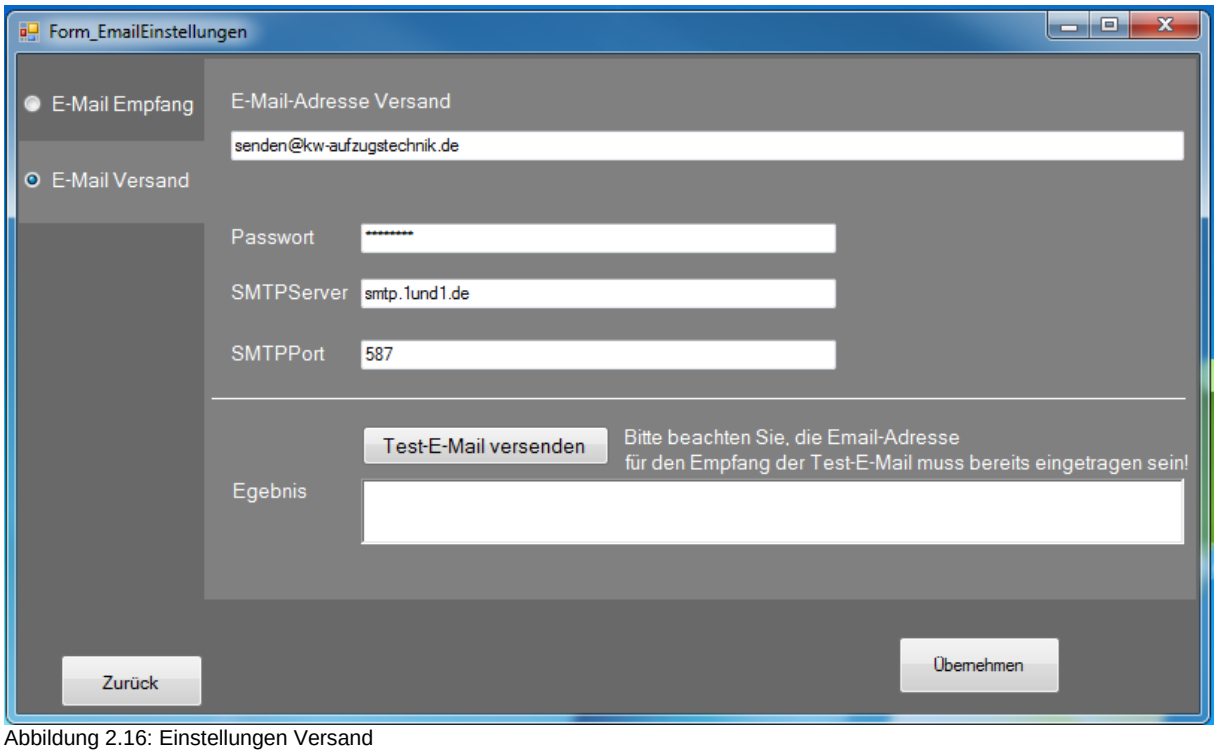


Abbildung 2.16: Einstellungen Versand

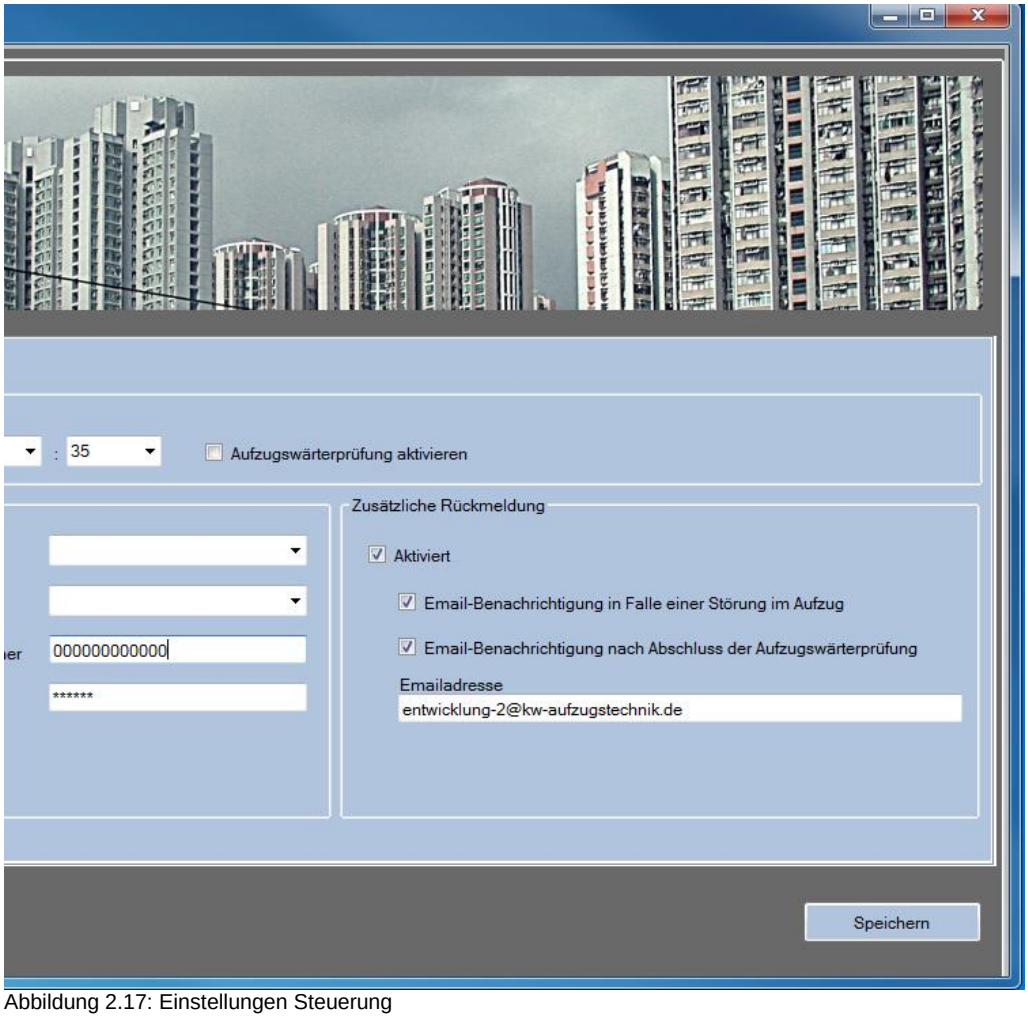


Abbildung 2.17: Einstellungen Steuerung

2.6 Einstellungen Treiber

A)System von MS Mikroprozessor Systeme AG

Wenn Sie das System von MS Mikroprozessor Systeme AG in Verbindung mit KW Lift Control verwenden möchten, erhalten Sie zu dem Modem MSD4104 zusätzlich auch einen Treiber für den Rechner. Dieser wird laut der Anleitung von MS Mikroprozessor Systeme AG installiert. Nach der Installation sehen Sie im Geräte-Manager unter Anschlüsse (COM & LPT): Kommunikationsanschluss MS-AG (COMx). Dieser wird dann in KW Lift Control ausgewählt.

B) System von Base Engineering GmbH

Wenn Sie das System von Base Engineering GmbH in Verbindung mit KW Lift Control verwenden möchten, erhalten Sie zu dem Modem GSM13 zusätzlich auch einen Treiber für den Rechner. Sie müssen noch weitere Einstellungen an Ihrem Rechner vornehmen:

- Portweiterleitung, der Port 2014 muss von außen erreichbar sein.
- Externe IP mit Hilfe von Dyndns-Dienst fest vergeben.
- Einen SMS-Dienst (online) registrieren.

Bei der Einrichtung dieser Einstellungen, hilft Ihnen gerne Base Engineering GmbH weiter. Wenn Sie den Treiber installiert haben, sehen Sie im Geräte-Manager **com0com – serial port emulators**. Unter Programme ist auch eine neue Software eingetragen – **SerIP Monitor ComX**. Allerdings ist unter Anschlüssen kein neuer Port zu sehen.

3. Erfassung und Bearbeitung der Steuerungsdaten

Mit Hilfe der Software ist es möglich, alle Steuerungen auf einem Rechner zu verwalten. Durch die benutzerfreundliche Oberfläche erscheinen alle Steuerungen auf einen Blick und können bequem bearbeitet werden. Die Sortierung der Spalten vereinfacht die Suche. Unter anderem ist der Import und Export von gleichzeitig mehreren Steuerungen aus bzw. in eine Excel-Tabelle möglich. Dies kann dazu verwendet werden regelmäßige Backups der hinterlegten Datenbanken zu machen.

3.1 Darstellung der Steuerungsdaten

Das Fenster teilt sich in zwei Bereiche auf. Im oberen Bereich befinden sich die Identifikationsinformationen einer Steuerung. Dazu gehören Equipment-nummer, Anlagennummer, Baujahr und Steuerungsnummer. Im unteren Bereich sind die Einstellungen für **Details**, **Aufzugswärterprüfung** und **Statusbericht** abgebildet.

In **Details** finden sie den Standort des Aufzuges und weitere Informationen, wie z.B. Haltestellen, Geschwindigkeit oder Anzahl der Türseiten. (Abbildung 3.1)

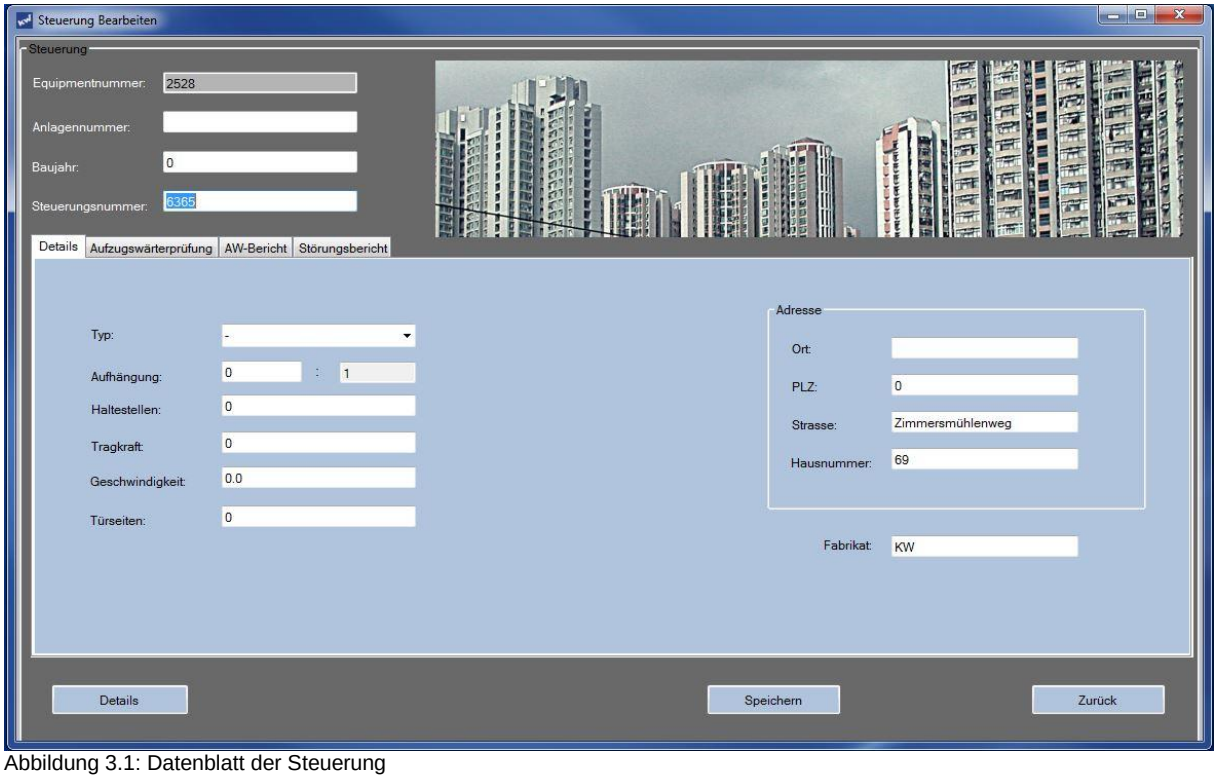


Abbildung 3.1: Datenblatt der Steuerung

In dem Reiter **Aufzugswärterprüfung** (Abbildung 3.2) finden sie alle Einstellungen für Aufzugswärterfahrt des Aufzugs. Hier können sie auch die zeitgesteuerte Funktion aktivieren. Dazu stehen ihnen die Einstellung des Wochentages, der Uhrzeit, die Prüfungskriterien und die Telefonnummer zur Verfügung. Mehr dazu finden Sie in den **Kapitel 4 Aufzugswärterfunktion**.

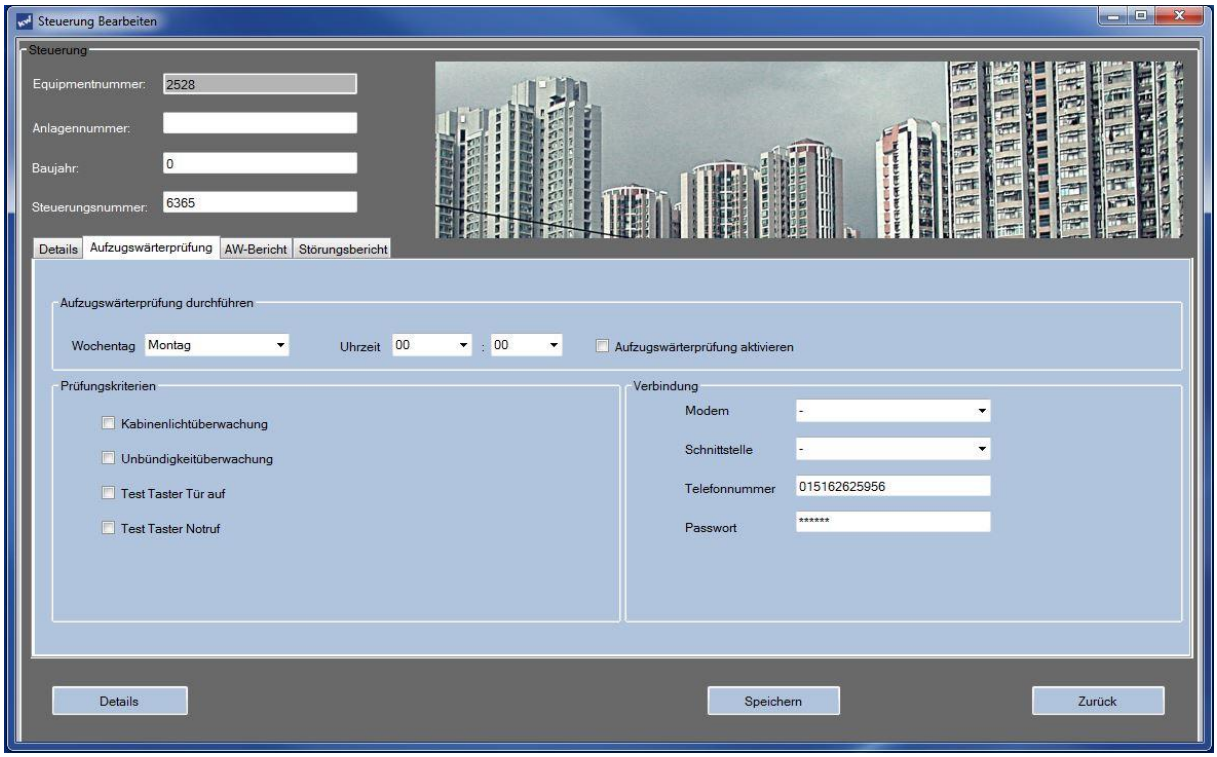


Abbildung 3.2: Steuerung- Aufzugswärterprüfung

In dem Reiter **Statusbericht** werden alle Aufzugswärterfahrten dieser Steuerung aufgelistet. Diese können dann hier gedruckt werden. (Abbildung 3.3)

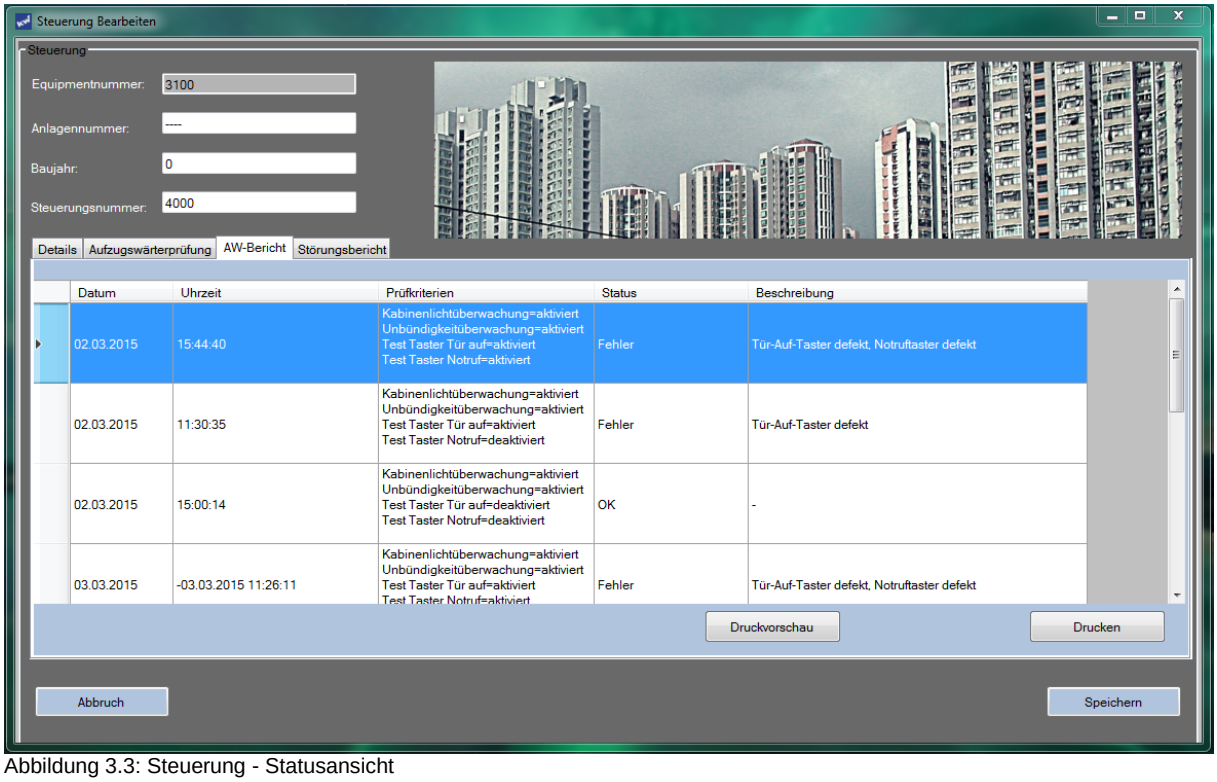


Abbildung 3.3: Steuerung - Statusansicht

In dem letzten Reiter **Störungsmeldungen** befinden sich die von der Steuerung gemeldeten Störungen/Fehler (Abbildung 3.4). Es besteht auch hier die Möglichkeit die Liste der Störungen auszudrucken oder alle Störungen mit Detailangaben als CSV-Datei zu exportieren.

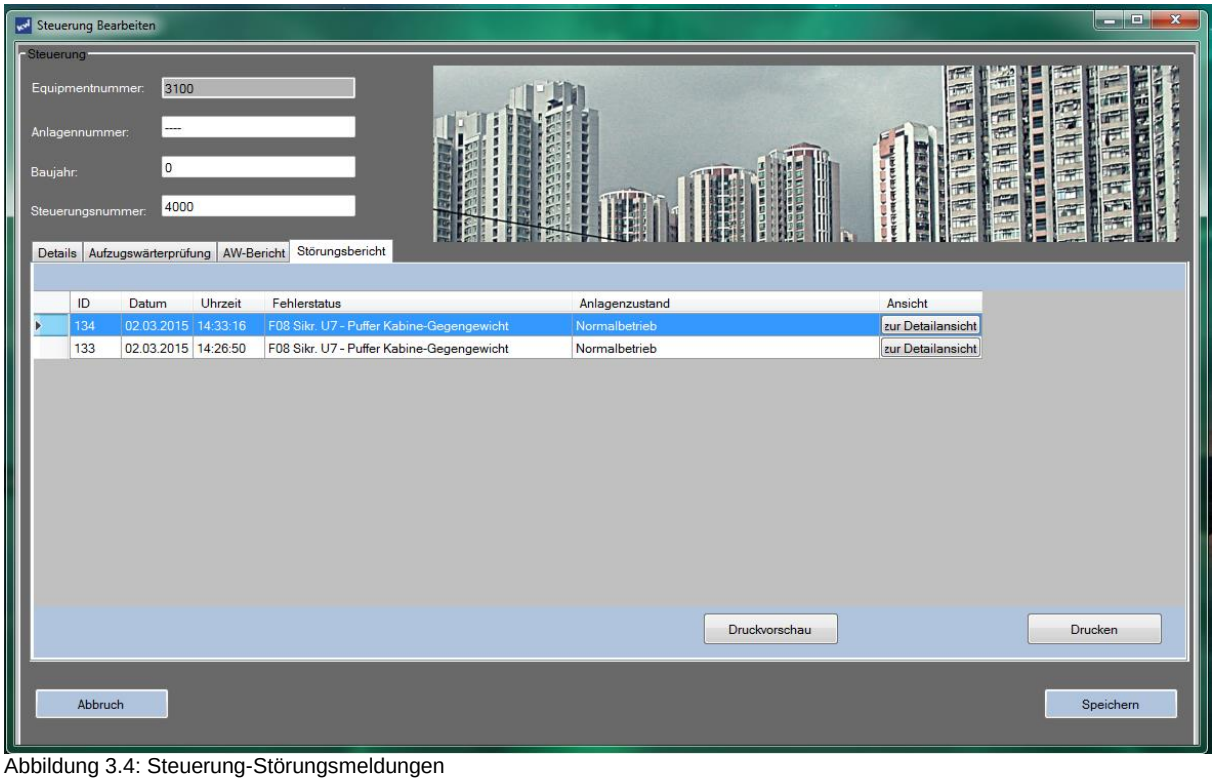


Abbildung 3.4: Steuerung-Störungsmeldungen

3.2 Import von mehreren Steuerungen aus einer Excel-Tabelle

Sie haben die Möglichkeit mehrere Steuerungen auf einmal in KW-Lift Control hinzuzufügen. Dazu müssen sie im Hauptfenster (Abbildung 2.4) auf Menü **Steuerungen > Import** gehen.
Beachten sie bitte, dass die Excel-Tabelle genau so aufgebaut sein soll, wie in Tabelle 3.1 dargestellt ist. Falls sie nicht alle Daten befüllen können, lassen sie die jeweiligen Spalten leer.

Spaltennamen	Inhalt
A	
B	Steuerungsnummer
C	Fabrikat
D	Straße und Hausnummer
E	Modem der Steuerungsauswahl aus: **ANA-16**, **ANA-18**, **GSM-16**, **Telegärtner GSM110**, **Safe Line SL6(+)**
F	Schnittstelle Steuerung: nur **Serielle Schnittstelle 2** möglich
G	Aufhängung (Bsp.: 1:1, 2:1)
H	Anzahl der Haltestellen (nur Zahlen)
I	
J	Tragkraft (nur Zahlen)
K	Anlagennummer
L	Geschwindigkeit (Bsp.: 0.63) Nur Zahlen
M	
N	
O	PLZ (nur Zahlen)
P	Anzahl der Türseiten (es werden nur Zahlen akzeptiert)
Q	
R	Steuerungstyp Möglichkeiten: **Seil**, **Hydraulik**, **Trommel**, **Kette**
S	
T	Telefonnummer der Steuerungsanlage, falls vorhanden (keine Leerzeichen, nur Zahlen)
U	Passwort, falls ein Modem und Telefonnummer registriert sind

V	Ort / Stadt (Objektadresse)
W	
X	Wochentag: **Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag**
Y	Baujahr (nur Zahlen)
Z	Kabinenlichtüberwachung
AA	Unbündigkeits Überwachung
AB	Test Taster Tür Auf
AC	Test Taster Notruf
AD	Aufzugswärter Prüfung Aktiv
AE	Emailadresse-Empfang
AF	Email Benachrichtigung AW Prüfung Aktiv
AG	Email Benachrichtigung Störung Aktiv
AH	Email Benachrichtigung Aktiv

Tabelle 3.1: Aufbau Exceldatei

Im ersten Schritt wählen sie den Pfad zu der Excel -Datei aus. (Abbildung 3.5)
Als nächstes entscheiden sie, ob sie die Datenbank neu anlegen möchten oder nicht. Bei der Auswahl **ja** werden bereits vorhandene Steuerungen aus der Datenbank gelöscht. Zuletzt wählen sie **Importieren** aus.
Sollte die Exceldatei fehlerhafte Eingaben haben, so öffnet sich im gleichen Fenster eine Tabelle. Diese Tabelle zeigt an, welche Spalten einen Fehler ausgelöst haben und um welche Fehler es sich dabei handelt.
Zusätzlich dazu öffnet sich eine weitere Box. In dieser Box müssen sie entscheiden, wie sie weiter vorgehen möchten. Zur Auswahl stehen zwei Alternativen:

Alternative1:
Alle Steuerungen ohne Fehler werden importiert. -> Dies bedeutet, dass alle Zeilen, die keinen Fehler haben, importiert werden. Die Zeilen, die einen Fehler ausgelöst haben, werden ignoriert.

Alternative 2:
Den Import abbrechen. Falls sie im Schritt 2 die Option gewählt haben, Datenbank zu überschreiben, so wird dies rückgängig gemacht. -> Hier werden keine Steuerungen importiert. Falls die Option Datenbank komplett anlegen auf **ja** steht, so wird diese Option ignoriert.

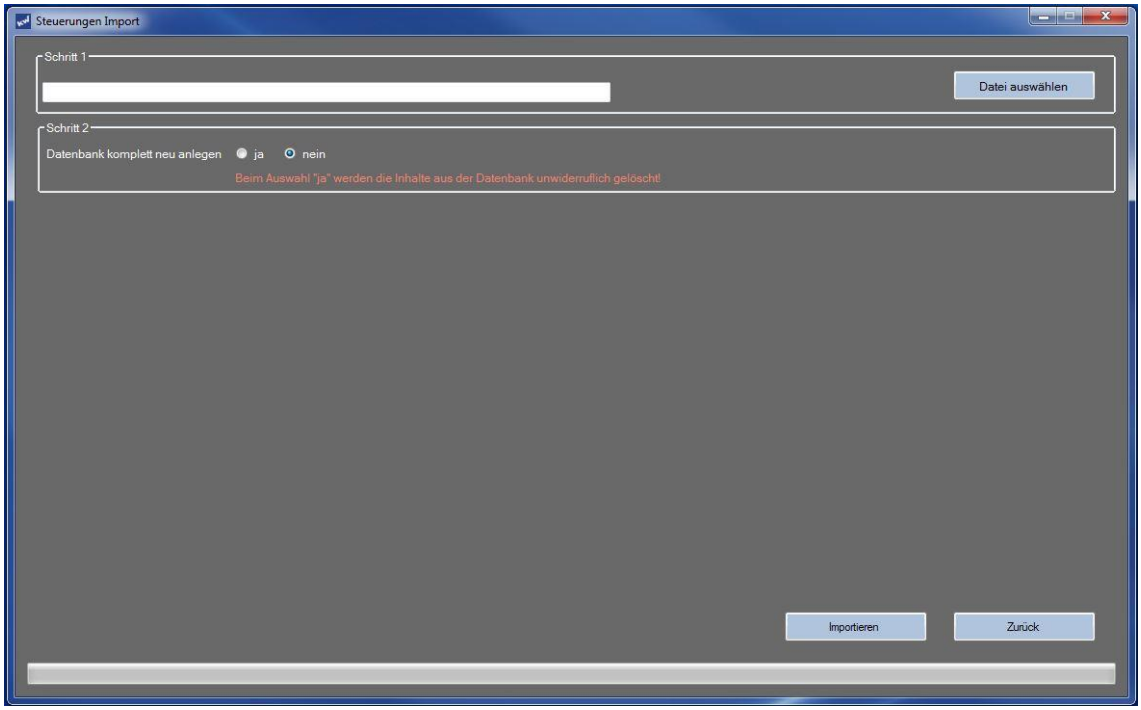


Abbildung 3.5: Steuerungen Import Fehler in der Exceltabelle

3.3 Export von mehreren Steuerungen in eine Excel-Tabelle

Für den Export der Steuerungen in eine Excel-Tabelle müssen sie im Hauptfenster (Abbildung 2.11) auf **Steuerung** > **Export** gehen. Im Anschluss sehen sie das Exportfenster (Abbildung 3.6). Wählen sie als erstes den Pfad und vergeben sie einen neuen Namen für die Datei. Im Anschluss wählen sie Export aus.

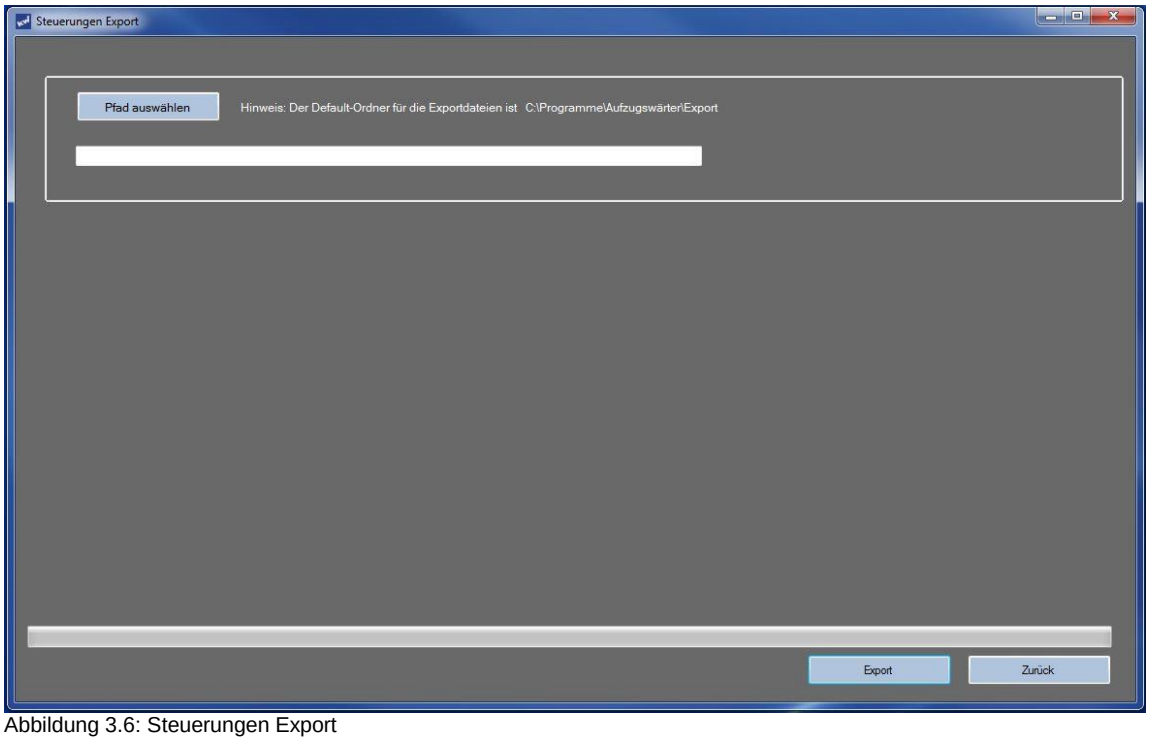


Abbildung 3.6: Steuerungen Export

3.4 Hinzufügen einer einzelnen Steuerung

Im Hauptfenster (Abbildung 2.11) wählen sie im unteren Bereich den Button **Neu** aus. Es erscheint das Einstellungsfenster der Steuerung (Abbildung 3.1). Hier werden alle benötigten Informationen eingetragen. Zum Schluss wählen sie **Speichern** aus. Die Änderungen werden sofort übernommen.

3.5 Bearbeiten einer Steuerung

Als erstes wählen sie in der Tabelle des Hauptfensters (Abbildung 1.4) die Steuerung aus, die sie bearbeiten möchten. Im Anschluss wählen sie im unteren Bereich den Button **Bearbeiten** aus. Sie gelangen in dem Fenster mit den Einstellungen für die Steuerung. Hier können sie alle Änderungen vornehmen und im Anschluss speichern.

3.6 Löschen von Steuerungen

Wählen sie im Hauptfenster (Abbildung 2.11) die Steuerung aus, die sie löschen möchten und klicken sie unten auf den Button **Löschen**.

4. Aufzugswärterfunktion

Sie können mit der Hilfe des KW-Lift Controls die Aufzugswärterprüfung des Aufzuges durchführen. Es gibt zwei Varianten der Durchführung der Aufzugswärterprüfung.
Die **manuelle Aufzugswärterprüfung** starten sie und warten auf das gelieferte Ergebnis. Die Aufzugswärterprüfung dauert im Schnitt ca. 10 min.
Eine weitere Variante ist die **zeitgesteuerte Aufzugswärterprüfung**. Hierbei geben sie den Tag und die Uhrzeit vor, an welchem die Prüfung ausgeführt werden soll.

Unabhängig welche der beiden Varianten sie verwenden möchten, müssen einige Kriterien dafür erfüllt sein. Bitte beachten Sie, dass das Modem an dem Rechner angeschlossen ist. Des Weiteren gehen sie in die Einstellungen der Steuerung, deren Aufzugswärterprüfung sie durchführen möchten. Wählen sie dabei den **Reiter Aufzugswärterprüfung** aus. In diesen Reiter befindet sich zwei Gruppen **Verbindung** und **Prüfungskriterien**. Hier werden alle wichtigen Einstellungen vorgenommen. (Abbildung 4.1)

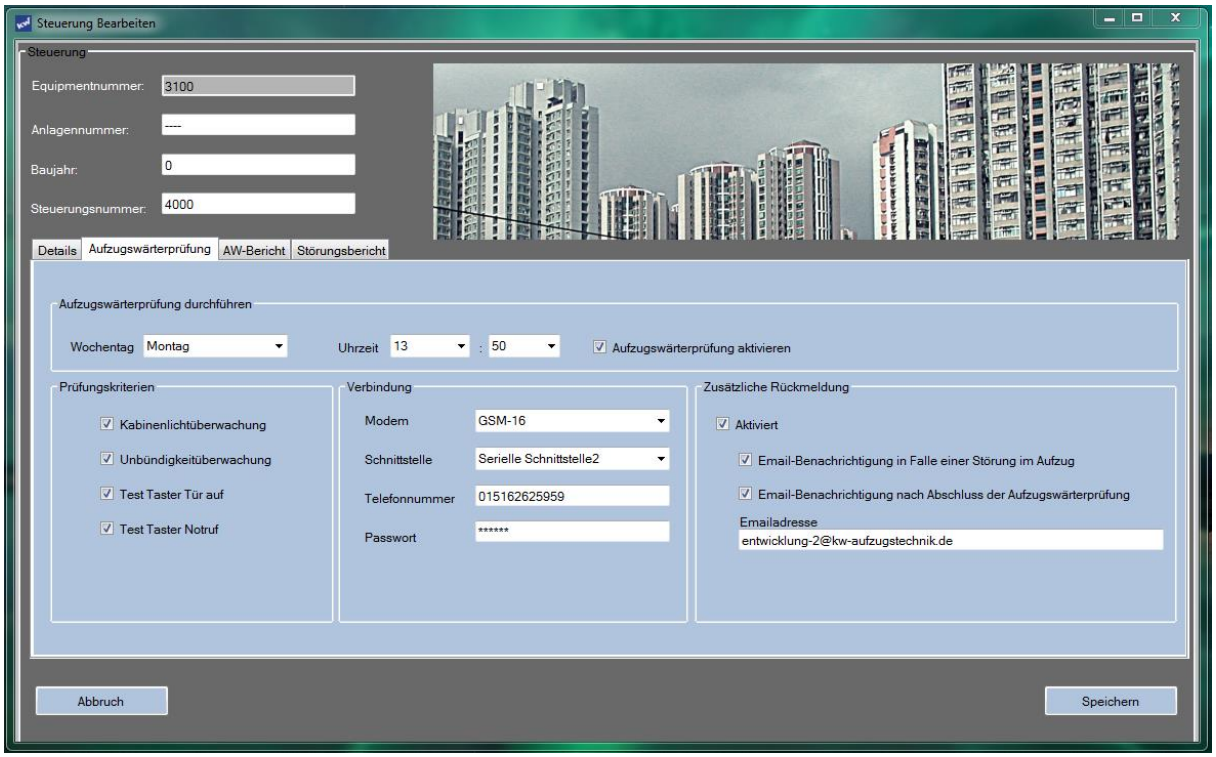


Abbildung 4.1: Steuerung-Aufzugswärterprüfung-Verbindung

Für die Verbindung benötigt man die **Telefonnummer** und das **Passwort** der Steuerung. Bei der Eingabe der Telefonnummer müssen sie darauf achten, welches Modem sie verwenden. Bei den Analogmodems, als auch ISDN, müssen sie die Amtsziffer hinzufügen. (Bei Telefonanlagen benötigen sie meistens eine Amtsziffer, diese Amtsziffer ermöglicht Ihnen ein Amt zu bekommen. Sie können dann mit Hilfe dieser Nummer, nach Draußen telefonieren. Gewöhnlich ist dies die Ziffer 0 bzw. die 9.) Bei der Verwendung des GSM-Modems ist dies nicht nötig.
In der zweiten Gruppe **Prüfungskriterien** stellen sie ein, was getestet werden soll.

Achtung! Die meisten Steuerungen sind noch nicht mit dem Taster mit magnetischen Hub-Werk für Alarm & Tür-Auf ausgestattet, so dass die Prüfung für die Tasten **Taster Tür Auf** und **Taster Notruf** NICHT durchgeführt werden kann.
Sollten doch diese Kriterien ausgewählt werden, so würde die Aufzugswärterprüfung diese Kriterien als fehlerhaft anzeigen. In der Abbildung 4.3 sehen Sie die komplette Übersicht ihrer Steuerungen. Hier können Sie erkennen, bei welcher Steuerung die zeitgesteuerte Aufzugswärterprüfung aktiviert ist. Die Uhrzeit, als auch die Prüfungskriterien sind zusätzlich aufgelistet.

In der dritten Gruppe **Zusätzliche Rückmeldung** kann man die Rückmeldung der Meldungen zusätzlich per E-Mail einstellen. Genaueres dazu in den Kapitel 2.5 **Einstellungen E-Mail**.

4.1 Manuelle Aufzugswärterprüfung

Schritt 1:
Gehen sie in die Einstellungen der Steuerung, die sie prüfen möchten. Wählen sie den Reiter **Aufzugswärterprüfung** aus. Hier müssen sie die Prüfungskriterien auswählen und die Verbindungsdaten einstellen. Darunter fällt die Auswahl von Modem, seriellen Anschluss, als auch die Telefonnummer und Passwort der Steuerung. (Abbildung 3.2)

Schritt 2:
Nachdem die Einstellungen alle vorgenommen sind, gehen sie in das Hauptfenster. Im unteren Bereich finden sie den Button **Manuelle AW-Fahrt.** Wählen sie diesen aus. Im Anschluss darauf wird unten ein Ladebalken angezeigt. Sie können den Prozess jederzeit mit dem Button **Abbruch** ganz rechts im Fenster beenden. Der Prozess dauert 10 Minuten. Währenddessen sind keine DFÜ-Verbindungen möglich. Bitte schalten sie das Programm während des Prozesses nicht aus!
Sollte die Verbindung während des Tests getrennt werden und sie eine Fehlermeldung angezeigt bekommen, so brechen Sie den Prozess ab und starten sie neu.

Schritt 3:
Nach der manuellen Aufzugswärterprüfung finden sie die Ergebnisse unter **AW-Meldungen**, die über das Hauptfenster erreichbar ist. Sie können aber auch die Steuerung selbst auswählen, indem sie diese aus der Liste im Hauptfenster wählen und den Button **Bearbeiten** oder **Details** auswählen. In dem Fenster **Steuerungen** müssen Sie in den Reiter **Statusbericht** gehen. Hier sehen sie alle AW-Fahrten dieser Steuerung.

4.2 Zeitgesteuerte Aufzugswärterprüfung

Bei der zeitgesteuerten Aufzugswärterprüfung müssen sie in dem Fenster der Steuerung (Abbildung 3.2) die **Uhrzeit** und den **Wochentag** eintragen. Zusätzlich müssen sie den Hacken bei **Aufzugswärterprüfung aktivieren** setzen. Damit wird der Aufzugswärter zu der festgelegten Zeit durchgeführt. Die Ergebnisse werden gespeichert und befinden sich unter **AW-Meldungen.**

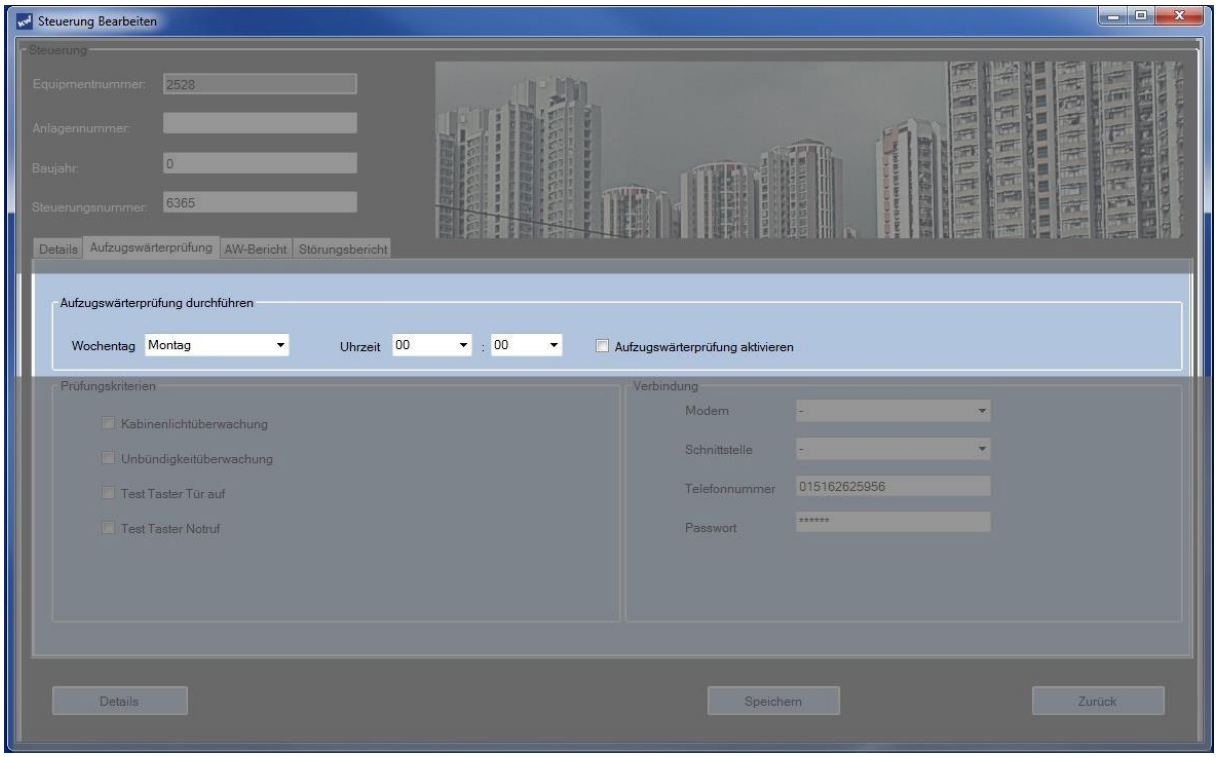


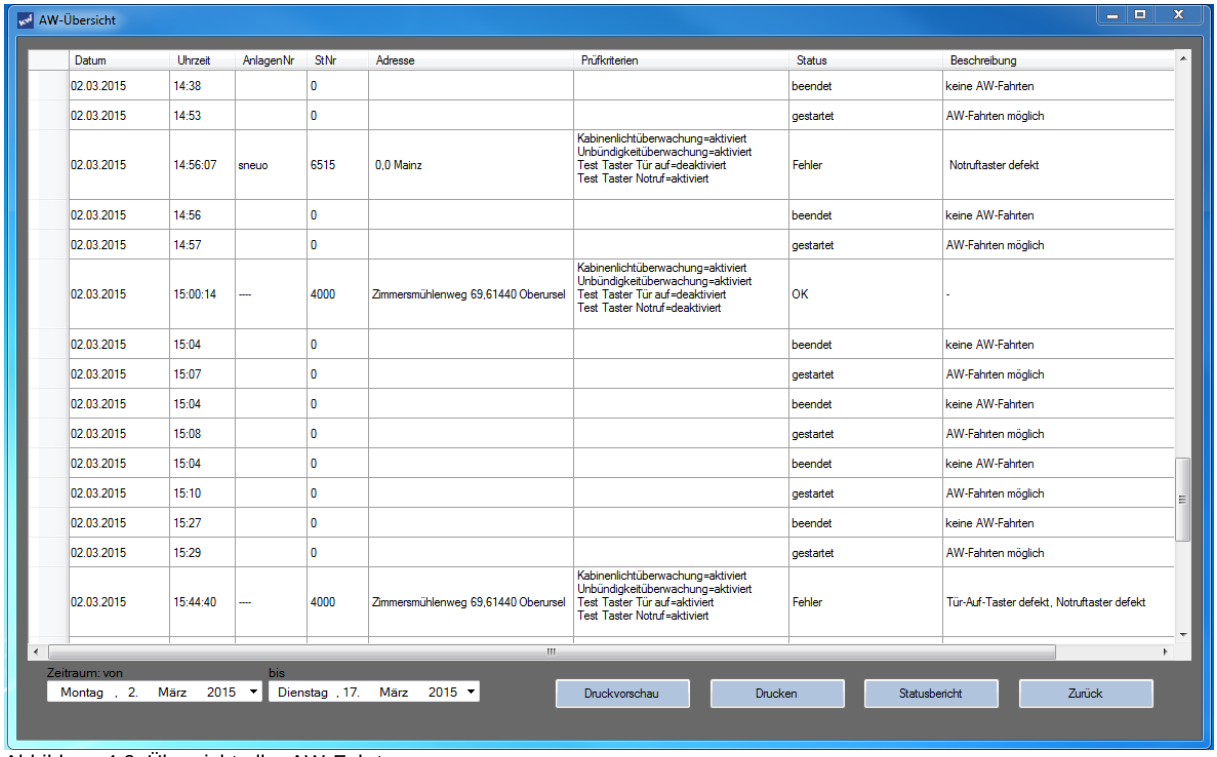
Abbildung 4.5 -Steuerung bearbeiten-Reiter Aufzugswärter

4.3 Übersicht aller Aufzugswärterprüfungen

Alle AW-Fahrten werden gespeichert. Um zu der Übersicht der AW-Meldungen zu gelangen, müssen sie im Hauptfenster **AW-Meldungen** auswählen. (Abbildung 4.4). Beim Öffnen bekommen sie die Übersicht der aktuellen Fahrten. Die Zeit, in der die Software ausgeschaltet war, wird auch aufgezeichnet, denn dann sind keine Aufzugswärterprüfungen möglich. Im unteren Bereich können sie den Zeitrahmen für die Ansicht festlegen, in welchen alle Meldung von heute, oder die von letzter Woche dargestellt sind.

Falls sie nun bei einer AW-Fahrt die vorangegangenen Fahrten der gleichen Steuerung betrachten möchten, wählen sie die jeweilige AW-Fahrt aus und drücken sie den Button **Statusbericht**.
Sie gelangen dadurch in das Fenster **Steuerung** in den Reiter **Statusbericht.** Hier sind alle AW-Meldungen der Steuerung verzeichnet. (Abbildung 3.3)

Natürlich können sie in beiden Fällen die Liste ausdrucken. Eine Druckvorschau finden sie in der Abbildung 4.5.



Datum	Uhrzeit	AnlagenNr	StNr	Adresse	Prüfkriterien	Status	Beschreibung
02.03.2015	14:38		0			beendet	keine AW-Fahrten
02.03.2015	14:53		0			gestartet	AW-Fahrten möglich
02.03.2015	14:56:07	sneuo	6515	0,0 Mainz	Kabinenlichtüberwachung=aktiviert Unbündigkeitüberwachung=aktiviert Test Taster Tür auf=deaktiviert Test Taster Notruf=aktiviert	Fehler	Notruftaster defekt
02.03.2015	14:56		0			beendet	keine AW-Fahrten
02.03.2015	14:57		0			gestartet	AW-Fahrten möglich
02.03.2015	15:00:14	---	4000	Zimmersmühlenweg 69,61440 Oberursel	Kabinenlichtüberwachung=aktiviert Unbündigkeitüberwachung=aktiviert Test Taster Tür auf=deaktiviert Test Taster Notruf=deaktiviert	OK	-
02.03.2015	15:04		0			beendet	keine AW-Fahrten
02.03.2015	15:07		0			gestartet	AW-Fahrten möglich
02.03.2015	15:04		0			beendet	keine AW-Fahrten
02.03.2015	15:08		0			gestartet	AW-Fahrten möglich
02.03.2015	15:04		0			beendet	keine AW-Fahrten
02.03.2015	15:10		0			gestartet	AW-Fahrten möglich
02.03.2015	15:27		0			beendet	keine AW-Fahrten
02.03.2015	15:29		0			gestartet	AW-Fahrten möglich
02.03.2015	15:44:40	---	4000	Zimmersmühlenweg 69,61440 Oberursel	Kabinenlichtüberwachung=aktiviert Unbündigkeitüberwachung=aktiviert Test Taster Tür auf=aktiviert Test Taster Notruf=aktiviert	Fehler	Tür-Auf-Taster defekt, Notruftaster defekt

Abbildung 4.6: Übersicht aller AW-Fahrten

Die Übersicht der AW-Meldungen haben folgende Informationen:

1. Datum und Uhrzeit der AW-Prüfung.

2. Informationen über Anlage: Anlage Nr. Strg. Nr. Adresse (Vorausgesetzt die Daten wurden alle in den Steuerungen eingepflegt)

3. Prüfkriterien und Ergebnisse der AW-Prüfung

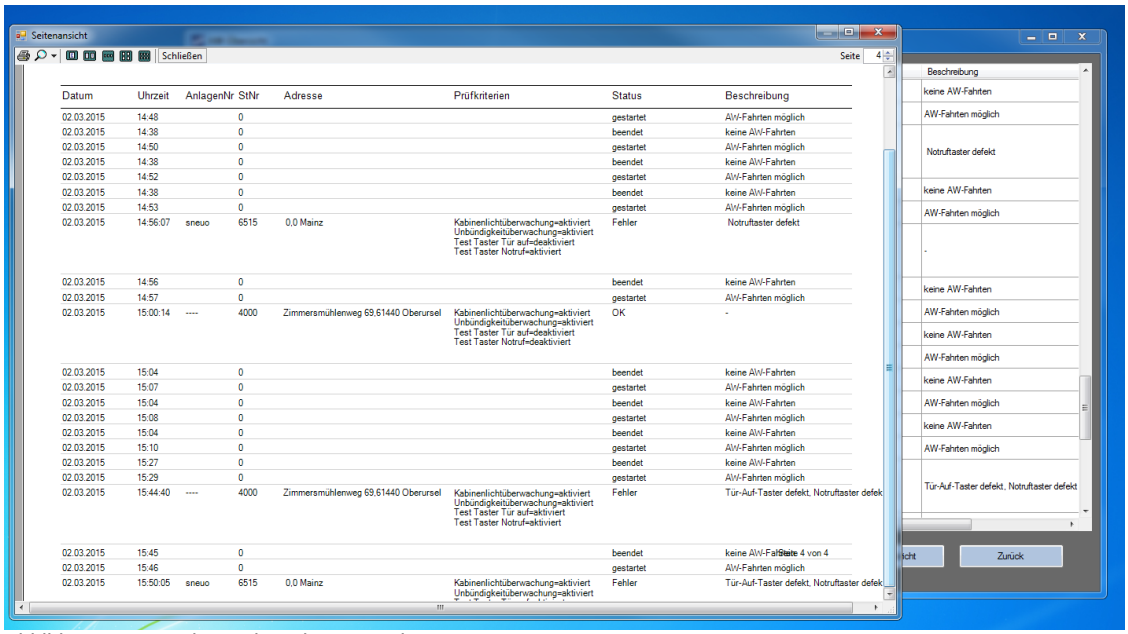


Abbildung 4.7: Druckvorschau der AW-Fahrten

Im Folgenden werden alle möglichen Zustände und die jeweilige Beschreibung aufgelistet und erklärt.

Status	Bedeutung
Gestartet	Die Software KW-Lift Control wurde gestartet. Es ist nun möglich Aufzugswärterprüfungen durchzuführen.
Beendet	Die Software KW-Lift Control wurde geschlossen. In den Zeitraum, in welchem die Software geschlossen ist, können keine Aufzugswärterprüfungen durchgeführt werden. Achtung! Auch zeitgesteuerte Aufzugswärterprüfungen werden nicht ausgeführt.
Fehler	Die Aufzugswärterprüfung hat einen Fehler gemeldet. Folgende Fehlermeldungen sind hier möglich: Beschreibung / Bedeutung **Tür Auf Taster defekt** – Der Taster **Tür Auf** ist defekt. Beim Anlagen ohne elektro-magnetischen Hub Werk tritt der Fehler immer auf! **Notruftaster defekt** – Der Taster **Notruf** ist defekt. Beim Anlagen ohne elektro-magnetischen Hub Werk tritt der Fehler immer auf! **Fahrkorblicht defekt** – Das Fahrkorblicht ist defekt. Wurde der Sensor richtig angeschlossen? **Unbündigkeit** – **Unbündigkeit bei Etageneinfahrt. Die jeweilige Etage/Etagen, die den Fehler verursacht/en wird/en aufgelistet.**
OK	Keine Fehler bei der Aufzugswärterprüfung.
AW-Prüfung wurde nicht durchgeführt	Der Zustand des Aufzuges verhindert die Aufzugswärterprüfung. Mögliche Zustände: **Aufzugszustand: Außer Betrieb** **Aufzugszustand: Normalbetrieb** **Aufzugszustand: Rückholbetrieb** **Aufzugszustand: Inspektionsbetrieb** **Aufzugszustand: Feuerwehrfahrt** **Aufzugszustand: Brandfall** **Aufzugszustand: Notstrom** **Aufzugszustand: Ruhefahrt** Die AW-Fahrt kann nicht durchgeführt werden, weil der Aufzug außerhalb des Normalbetriebs ist. Des Weiteren können auch interne Fehler die Aufzugswärterprüfung verhindern. Sehe Anhang Fehlermeldungen David 613

5. Störungsmeldungen

Die Störungsmeldungen werden von den Aufzugsanlagen übertragen. Voraussetzung am PC ist ein voll funktionsfähiges Modem (sehe **Kapitel 8 Übertragungshardware**) und eine aufgebaute Verbindung mit dem Modem zum Anrufzeitpunkt. Die Überwachung des Modem-Verkehrs und dessen Zustand erfolgt über ein Infofeld im rechten Teil des Hauptfensters.
Die Beschreibung der Modemzustände ist in **Kapitel 10 Modem Aktivität** zu finden. Für das Annehmen der Störungsmeldung ist der Zustand: „**Modem Aktiv“** relevant. Dieser Zustand beschreibt, dass die Verbindung zum Modem aufgebaut ist und eine Störungsmeldung empfangen werden kann.

Bei einer Störungsmeldung erscheint ein Störungsfenster auf dem Desktop (Abbildung 5.1). Dieses Fenster enthält alle relevanten Daten der Steuerung. Um eine aussagekräftige Störmeldung mit allen Aufzugsinformationen zu erhalten, ist es notwendig, dass die Datenzeilen in der Steuerung der Aufzugsanlage belegt sind.

Falls in der Software bereits diese Steuerung eingetragen ist, so wird diese Störung dieser Steuerung zugeordnet unter der Voraussetzung, dass Daten wie Steuerungsnummer und Fabriknummer eingetragen sind.
Sollten keines der Daten vorhanden sein, so ist eine Zuordnung nicht möglich. Die Software legt daher eine neue Steuerung an.

Abbildung 5.1 Eingehende Störungsmeldung

Durch den Button „**Details anzeigen**“ gelangt man in die Detailansicht (Abbildung 5.2).
Hier werden alle Ein- und Ausgänge von der Zentraleinheit ZR, FKR und EIT angezeigt. Abhängig vom Steuerungstyp DAVID 606 / 613 und Softwareversion wird die Oberfläche eines DAVID 606 oder DAVID 613 anzeigt.

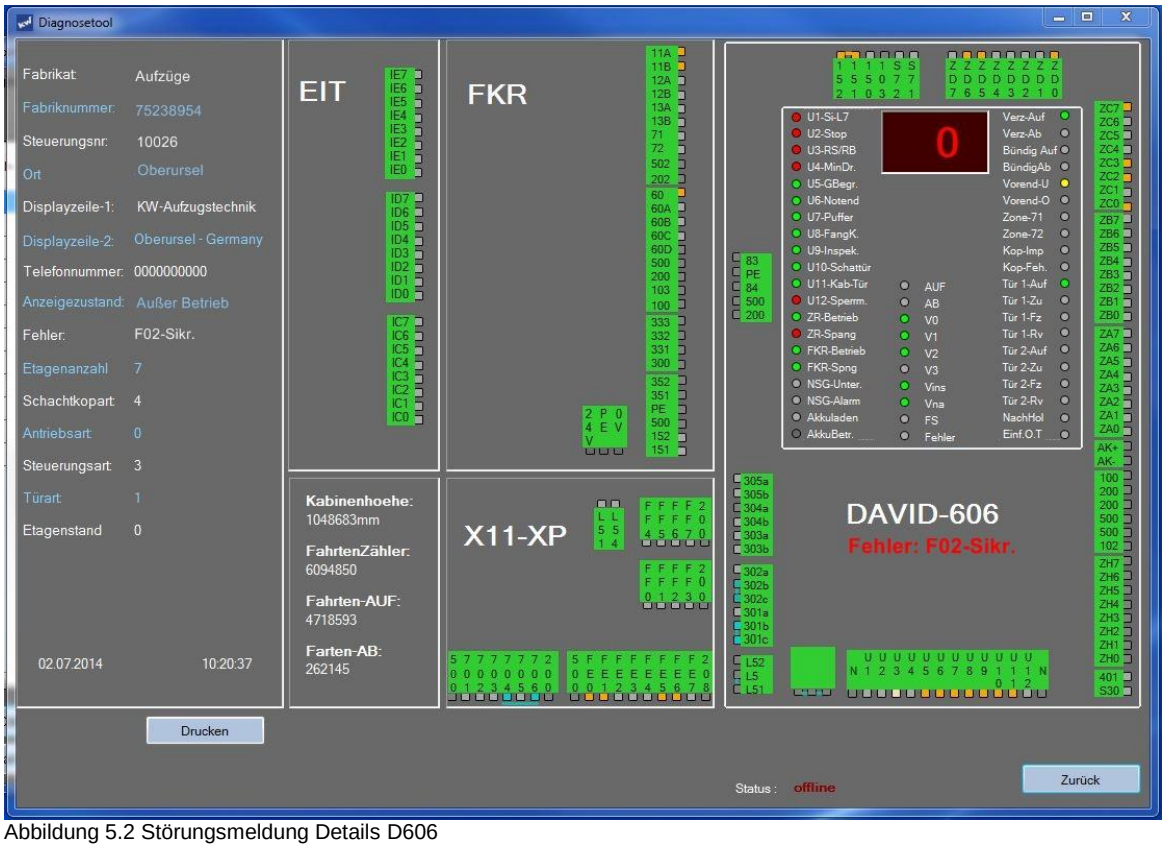


Abbildung 5.2 Störungsmeldung Details D606

Alle Störungen werden abgespeichert. Die Übersicht aller Störungen findet man unter **Störungsmeldungen** (Abbildung 5.3). Um zu dieser Ansicht zu gelangen, muss im **Hauptfenster** (Abbildung 2.11) Menü **Steuerungen** > **Störungsmeldungen** ausgewählt werden.

In dieser Ansicht kann man die Störungen nach Datum sortieren. Jede einzelne Störung ist einer Steuerung zugeordnet, so kann man durch die Auswahl einer Störung zu der Steuerungs-Nachsicht (Abbildung 3.4) wechseln.
Die Störmeldungen können als eine csv-Datei exportiert werden.

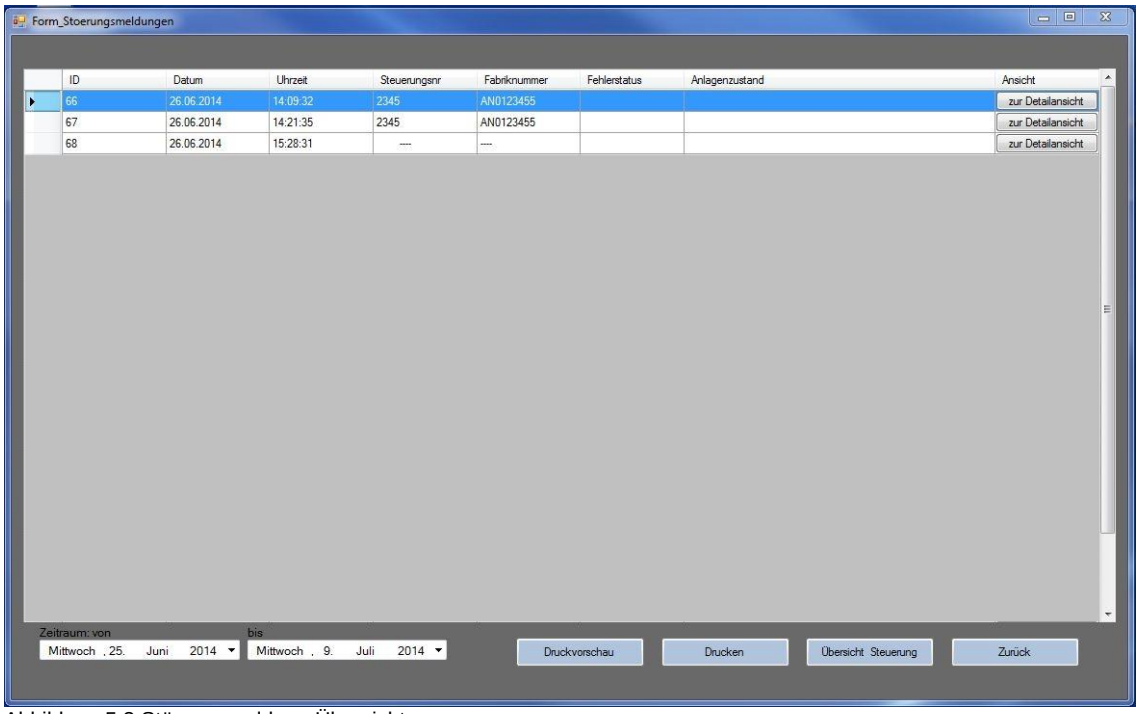


Abbildung 5.3 Störungsmeldung Übersicht

6. Diagnoseoberfläche

Die Diagnoseoberfläche bietet eine zeitgleiche Kommunikation mit der Steuerung an. Es gibt zwei Möglichkeiten sich zu einer Aufzugsanlage zu verbinden.

1. Die Steuerungsdaten sind bereits in der Liste hinterlegt.
   Für die Verbindung benötigen sie die Einstellungen der **Verbindung.** Die Verbindungseinstellungen finden sie im Hauptmenü unter Menüpunkt **Einstellungen > Verbindung**. In diesem Fenster können sie das PC-Modem und die serielle Schnittstelle auswählen.
   Haben sie alle Einstellungen festgelegt, so können sie in dem Hauptfenster die Steuerung aus der Liste wählen und den Button **Ferndiagnose** auswählen. Voraussetzung ist, dass in der Steuerung die Telefonnummer und das Passwort hinterlegt sind.

2. Es handelt sich um eine einmalige Einwahl in eine Aufzugsanlage.
   In der Hauptansicht wird der Button **Schnelleinwahl** ausgewählt (Abbildung 6.1).
   Hier sind Daten wie Telefonnummer und Passwort der Steuerung einzutragen. Des Weiteren muss die Einwahl ausgewählt werden.
   Falls ein Modem an dem Rechner mit der Software anschlossen ist, muss die Modem-Funktion gewählt werden. In dieser Funktion müssen folgende Punkte ausgewählt werden:

   A) Modem, welchen Typ von Modem ist angeschlossen.
   B) Einstellung einer Amtsnummer.
   C) Serielle Schnittstelle, an die das Modem angeschlossen ist.

   Verwenden sie jedoch einen MSD4104 von MS-AG müssen sie die Einwahlfunktion MS-AG auswählen und den richtigen seriellen Port wählen. (Mit dem Namen MS Aufzug Service (COMx)

   Zum Schluss dann auf **Verbinden** klicken.

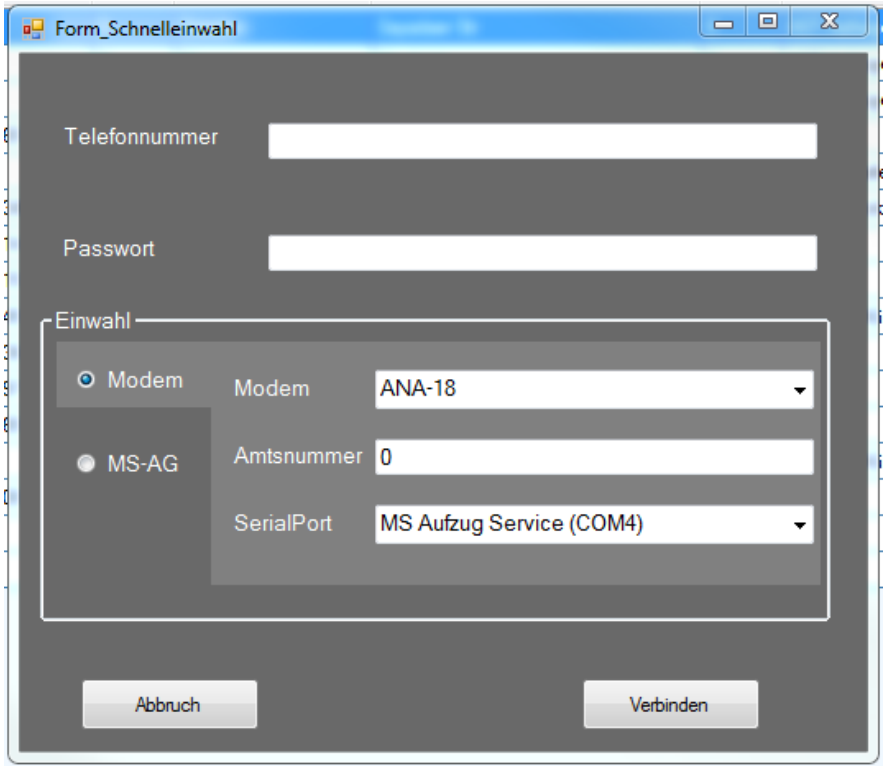


Abbildung 6.1: Schnelleinwahl

Nach einigen Sekunden öffnet sich das Fenster mit der Diagnoseoberfläche.

6.1 Diagnoseoberfläche DAVID 606

Bei der Verbindung zu einer Steuerung mit der Zentraleinheit DAVID 606 oder einer Steuerung mit DAVID 613 (unter Softwareversion 0.62) erscheint die Diagnoseoberfläche für DAVID 606.
Auf der Oberfläche rechts befindet sich die Ansicht aller Einstellungen im DAVID, mittig FKR, EIT und X11-XP und links ist die Schachtansicht zu sehen.
In der Schachtansicht können mit Hilfe der Buttons Innenrufe und Außenrufe gegeben werden.

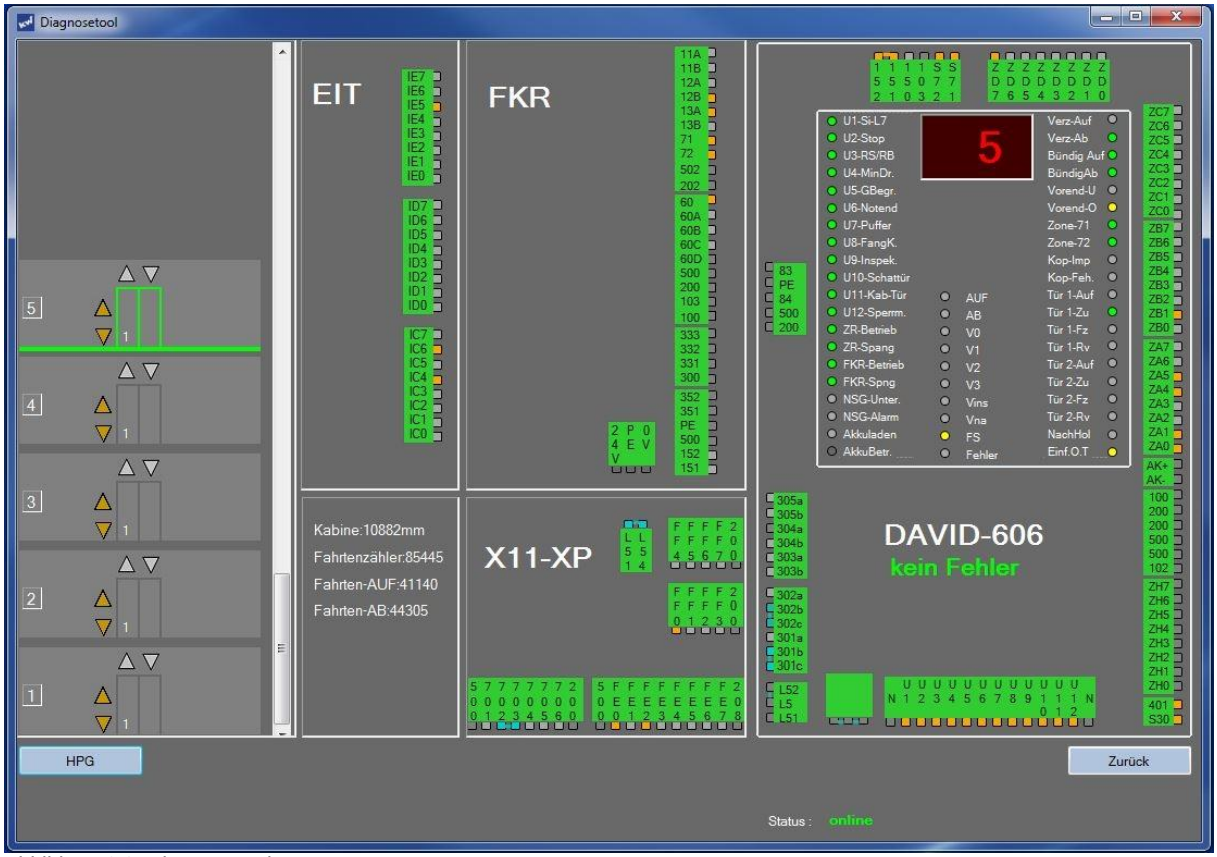


Abbildung 6.2: Diagnosetool

Des Weiteren können sie in den **Handprogrammiergerät Modus** umschalten indem sie auf den Button **HPG** klicken. Um zu der Diagnoseansicht zurückzukehren muss der Button **Zurück** betätigt werden.

Abbildung 6.3: HPG

Diagnoseoberfläche DAVID 613

Die Diagnoseansicht DAVID 613 erscheint ab Softwareversion 0.62 mit der Zentraleinheit DAVID 613 in der Steuerung. Die Oberfläche teilt sich in zwei Bereiche auf. Im ersten Bereich (Abbildung 6.2) befinden sich Informationen über Anlagenparameter, wie z.B.: Tür Art, Antriebsart, Schachtkopierung, aktueller Zustand und die Schachtansicht. Auch hier ist es möglich in dem Bereich der Schachansicht Rufe an die Steuerung zu senden. In den zweiten Bereich (Abbildung 6.3) wird der aktuelle Zustand der Ein- und Ausgänge von DAVID 613, FKR, EIT und Zusatzgruppen ZG24F und ZG32 abgebildet. Der Zugang zum **Handprogrammiergerät Modus** ist auch hier gegeben.

Abbildung 6.5 Diagnosetool DAVID 613

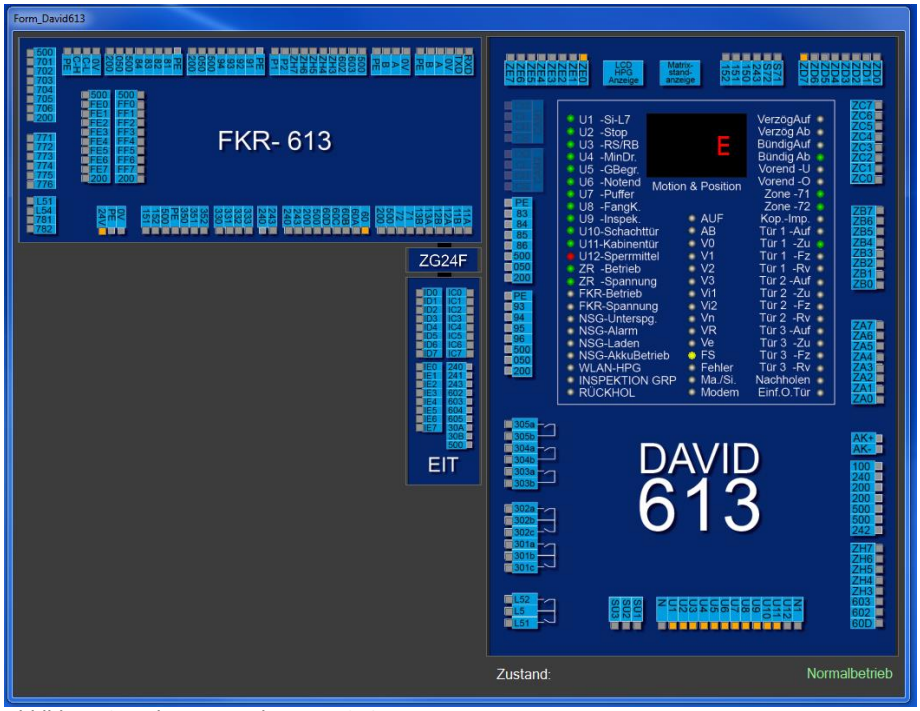


Abbildung 6.5 Diagnosetool DAVID 613

7. Benutzerverwaltung

Die Benutzerverwaltung ist im Hauptmenü unter **Sonstiges > Benutzerverwaltung** zu finden. Als Administrator sehen sie alle Administratoren und Benutzer des Systems. Hier können sie neue Benutzer anlegen, indem sie den Button **Neu anlegen** auswählen. Es öffnen sich dann im unteren Bereich die Eingabefelder. Bitte beachten sie, dass gleiche Anmeldename nicht doppelt vergeben werden können. Des Weiteren können sie die Benutzer bearbeiten. Dazu müssen sie den jeweiligen Benutzer aus der Liste auswählen und auf den Button **Bearbeiten** gehen. Den gleichen Vorgang wiederholen sie, wenn sie einen Benutzer löschen möchten. Sie wählen diesen wieder aus der Tabelle aus und gehen auf den Button **Löschen**. Zurück zu der Hauptansicht gelangen sie, indem sie den Button **Weiter** klicken.

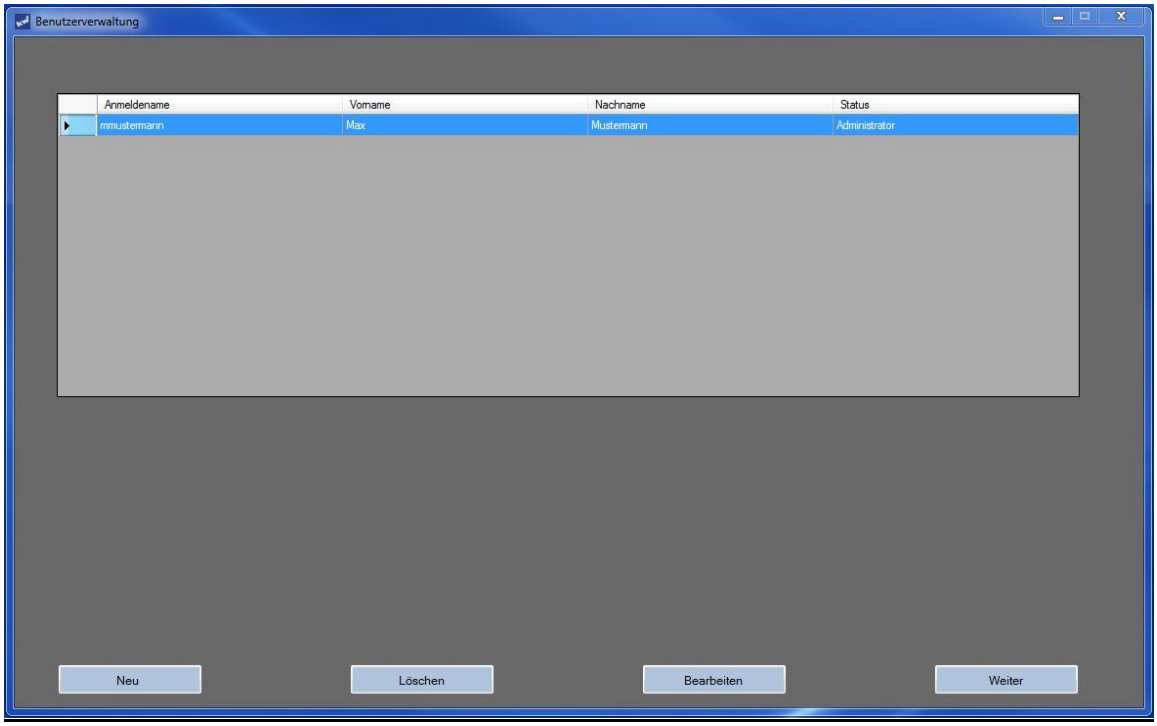


Abbildung 7.1 :Benutzerverwaltung - Administratorsicht

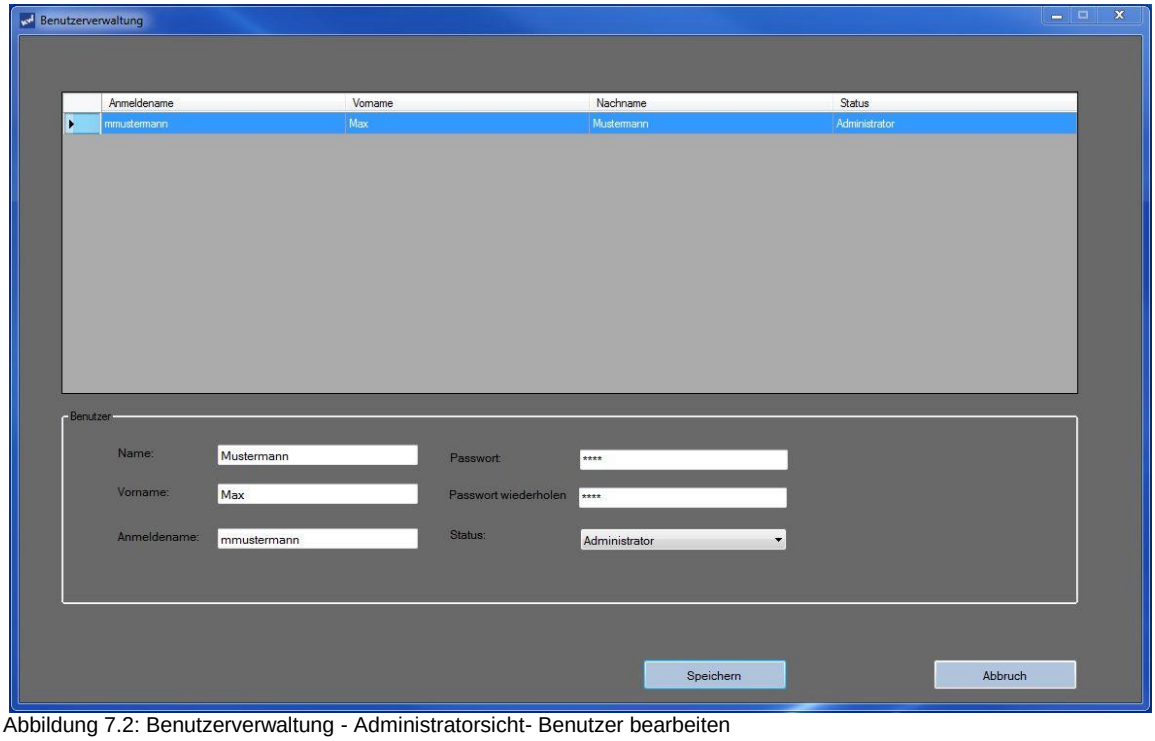


Abbildung 7.2: Benutzerverwaltung - Administratorsicht- Benutzer bearbeiten

Als Benutzer angemeldet haben sie keine Einsicht in die Benutzerverwaltung. An der gleichen Stelle erscheint ein Fenster, indem sie ihr Passwort ändern können. Zu finden in Hauptmenü **Sonstiges > Benutzerverwaltung**.

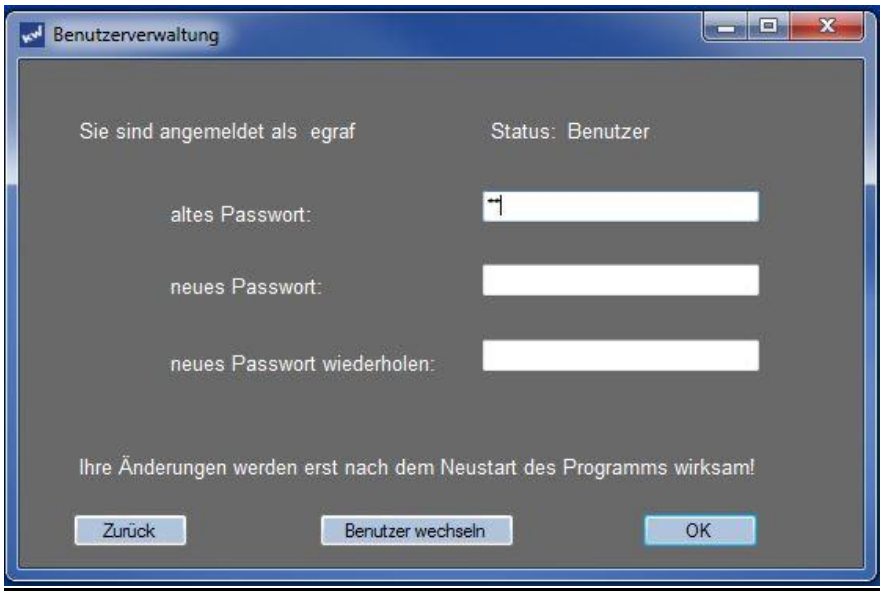


Abbildung 7.3: Benutzerverwaltung- Benutzersicht- Passwort ändern

8. Übertragungs-Hardware

Der Verbindungsaufbau kann durch Analogmodems (Typ ANA-16 oder ANA-18), GSM-Modem (Typ GSM-16) oder ISDN-Modem (Typ ISDN-16) erfolgen.
Für die serielle Verbindung der Geräte mit der Steuerung sind die entsprechenden Kabel bei der KW Aufzugstechnik GmbH vorrätig.

Analogmodem Typ ANA-16 (nicht mehr verfügbar!)

Serielles Kabel - für Analogmodem Typ ANA-16

Analogmodem Typ ANA-18

Serielles Kabel - für Analogmodem Typ ANA-18

GSM-Modem Typ GSM-16

Serielles Kabel - für GSM-Modem Typ GSM-16

ISDN-Modem Typ ISDN-16 (nur bis 2018)

Telegärtner GSM-110

Serielles Kabel - für GSM-Modem Typ Telegärtner GSM-110

Safeline SL6(+)

Serielles Kabel - für GSM-Modem Typ Safeline SL6

9. Installation des Modems in der Aufzugsanlage

Bei der Installation des Modems in der Anlage ist folgendes zu beachten:

Je nach dem welchen Modem sie verwenden, müssen Sie diesen Modem mit Hilfe von HPG auswählen. In folgenden werden alle Modems aufgezählt und deren Einrichtung erklärt. Wenn Sie das Modem in HPG ausgewählt haben, können Sie sich absichern, dass die Steuerung diesen auch gefunden hat.
Dafür müssen Sie in HPG auf Menü **A Anlagenparameter** gehen und dann **drücken und halten** Sie die **Rote Linke Taste**. Sie gelangen in ein **Menü I<x>.**
X steht für eine Zahl. Drücken Sie die **gelbe Obere Taste** bis Menü **I7: Modem** kommt. Falls sie die Einstellungen für Modem bereits vorgenommen haben, dann sehen sie, dass das Modem bereit ist. (**I7:Modem:bereit**).
Falls der Status **suche** erscheint, warten Sie noch eine Minute. Falls der Status sich auch nach dem Neustart nicht ändert, schauen Sie sich die Einstellungen für Modem nochmals an und die Anschlüsse des Modems an die Steuerung.

9.1 ANA-16 & ANA-18

Um das Modem an die DAVID Zentraleinheit zu koppeln, verwenden sie bitte jeweils das passende Kabel. Beim ANA-16 benötigen sie das serielle Kabel für den ANA-16. (Beim ANA-18 das seriellen Kabel für ANA-18) Mit diesen Kabeln verbinden Sie das Modem mit der DAVID Zentraleinheit. In der DAVID Zentraleinheit wählen sie die Zweite serielle Schnittstelle die den Namen DFÜ trägt.
Bei der Installation des Analogmodems (Typs: ANA-16 und ANA-18) müssen folgende Einstellungen in der DAVID Zentraleinheit vorgenommen werden:
In Menü **B616 Aufzugswärter** muss die Einstellung **-Modem-Befehl-** eingestellt werden. Dies erlaubt die Ausführung der Aufzugswärterprüfung.
Des Weiteren in Menü **B621 FAX-MODEM-DFÜ** muss die Einstellung **MODEM** vorliegen.

9.2 GSM-16

Beim GSM-16 benötigen sie zusätzlich eine **Mobilfunkkarte**. Diese Mobilfunkkarte benötigt unbedingt eine **Daten Service-Nummer**. Zum Beispiel beim der Deutschen Telekom bekommen sie diese Karte mit dem Tarif Business S, der zusätzlich eine Daten Service 9600bit/s mit einer eigenen Rufnummer enthält.

Um das GSM-Modem an die Zentraleinheit anzuschließen, benötigen sie ein serielles Kabel für das GSM-Modem. Dieses schließen sie an die zweite serielle Schnittstelle mit dem Namen DFÜ an.
Zusätzlich dazu müssen sie mit Hilfe des Handterminals einige Einstellungen in der Zentraleinheit anpassen.
In Menü **B616 Aufzugswärter** muss die Einstellung **Modem-Befehl** eingestellt werden. Dies erlaubt die Ausführung der Aufzugswärterprüfung.
Des Weiteren in Menü **B621 FAX-MODEM-DFÜ** muss die Einstellung **GSM-Modem** vorliegen.

9.3 Telegärtner GSM-110 & Safe Line SL6(+)

Sollte Ihre Aufzugsanlage mit einer Überörtlichen Notrufsystem ausgestattet sein und es handelt sich um ein Telegärtner GSM110 oder Safe Line SL6, so können sie diese Geräte für die KW-Lift Control Software mitverwenden. Für den Anschluss des Gerätes mit der Zentraleinheit wird ein serielles Kabel für Telegärtner/Safe Line benötigt. Verbinden sie das Modem mit der Zentraleinheit. Beim der Zentraleinheit wird das serieller Kabel an den zweiten seriellen Anschluss mit dem Namen DFÜ gekoppelt.

Zusätzlich dazu müssen sie mit Hilfe des Handterminals einige Einstellungen in der Zentraleinheit anpassen.
In Menü **B616 Aufzugswärter** muss die Einstellung **-Modem-Befehl-** eingestellt werden. Dies erlaubt die Ausführung der Aufzugswärterprüfung.

Für Telegärtner GSM-110 muss in Menü **B621 FAX-MODEM-DFÜ** die Einstellung **Telegärtner GSM110** vorliegen.
Für Safe Line SL6 muss in Menü **B621 FAX-MODEM-DFÜ** die Einstellung **Safe Line SL6** ausgewählt sein.

Hinweis!
Für die erste Einrichtung von SL6 muss man den Serial Port im SL6 vorkonfigurieren. Dafür müssen sie ein Telefon mit einem Western-Stecker 6/6 an das SL6 anschließen und die folgende Sequenz eingeben: **00*09*1#.** Danach können sie das Telefon wieder trennen.

9.4 MSD4104

Sollten Sie in der Aufzugsanlage ein MSD4104 von der Firma MS-AG eingebaut haben, so müssten sie im HPG folgende Einstellungen treffen um die Software KW Lift Control nutzen zu können:

Im Menü **B621 FAX-MODEM-DFÜ** die Einstellung **MS-AG MSD 4104** auswählen.

9.5 Base GSM-13

Sollten Sie in der Aufzugsanlage ein GSM-13 von der Firma Base Engineering eingebaut haben, so müssen sie in HPG folgende Einstellungen treffen um die Software KW Lift Control nutzen zu können:

Im Menü **B621 FAX-MODEM-DFÜ** die Einstellung **Base GSM13** auswählen. Im **Base GSM13** müssen Sie per SMS die feste IP für den eingehenden und ausgehenden Port eintragen. Bitte wenden Sie sich an Base Engineering AG für eine detaillierte Anleitung.

9.6 Einstellungen für den Rückruf

In Menü **B621 FAX-MODEM-DFÜ** müssen folgende Einstellungen vorgenommen werden:

1. Menü: **Modem-Nr.1**: Die Telefonnummer des Modems, der mit KW Lift Control-Software verbunden ist.
2. Menü: **Fehlermeldung wählen**: Modem-Nr1
3. Menü: **Eigene Nummer**: Die Telefonnummer der Steuerung eintragen.

9.7 Passwort für die Steuerung

Für die Verbindung zu der Steuerung muss auch ein Passwort eingetragen werden. Der Default Wert lautet: 123456. Für die Änderung des Passworts gehen sie in das Menü **B621 FAX-MODEM-DFÜ** und drücken sie die gelbe untere Taste, bis das Menü: **B621 Modem Passwort** kommt.
Für die Änderung drücken sie nochmals die untere gelbe Taste. Die erste Zahl des Passworts fängt an zu blinken. Mit den gelben Tasten wählen sie eine Zahl aus.
Mit der Rechten Roten Taste bestätigen sie die Eingabe.

10. Modem Aktivität

Die Modem Aktivität ist immer in den Hauptfenstern ersichtlich. Es gibt folgende Zustände:

Modem Zustand	Beschreibung
Suche	Die Verbindung zum Modem wird geprüft.
Verbindungsaufbau…	Die Verbindung zum Modem ist aufgebaut und Modem wählt sich in die Steuerung ein.
Verbunden	Das Modem ist mit der Steuerung erfolgreich verbunden.
Modem Aktiv	Die Verbindung wurde geprüft und Modem ist bereit für den Verbindungsaufbau.
Störung	Für die Störung gibt es mehrere Gründe: 1) Der Modemzustand ist „Suche “ und danach wird in den Zustand „Störung“ gewechselt. Bei dieser Störung handelt es sich um eine Verbindungsstörung zu dem Modem. In diesem Fall sollen die Einstellungen, das Modem und das Serielle Kabel überprüft werden. 2) Man versucht eine Verbindung zu einer Steuerung aufzubauen und es wird eine Störung angezeigt. In diesen Fall handelt es sich um einen Verbindungfehler zu der Steuerung. Dabei sollten folgende Kriterien überprüft werden: a) Telefonnummer, Amt, Passwort der Steuerung überprüfen b) In den Einstellungen schauen ob der richtige Modem ausgewählt ist. c) Falls sie ein GSM-Modem zum ersten Mal verwenden, so überprüfen sie ob die Telefonkarte die richtigen Kriterien erfüllt. d) Überprüfen Sie den Modem, die Einstellungen und die Software an der Steuerung.

11. Test-E-Mail Versand und Ergebnisse

Bei der Einstellung der E-Mail Eigenschaften kommt es beim Versand der Test-E-Mail zu folgenden Meldungen:

Modem Zustand	Beschreibung
Für den SMTP-Server ist eine sichere Verbindung erforderlich, oder der Client wurde nicht authentifiziert. Die Serverantwort war: Authentication required	Die Emailadresse für den Versand oder das Passwort ist falsch.
Fehler beim Senden von Mail. Der Remotename konnte nicht aufgelöst werden: 'xxxxxx'	Der SMTP-Server-Name ist falsch.
Fehler beim Senden von Mail. Die Verbindung mit dem Remoteserver kann nicht hergestellt werden.	Der SMTP-Port ist falsch.
E mail an xxxxx@xx.de mit Header: Dies ist eine Testemail wurde versendet. - Versand Email erfolgreich	Die Test-E-Mail wurde erfolgreich versendet. Dies bedeutet, dass die Einstellungen für E-Mail-Versand richtig sind. Bitte achten sie drauf, dass die Test-E-Mail auch angekommen ist. Ist es nicht der Fall, so ist die Empfang-E-Mail-Adresse falsch eingetragen.

12. Warnmeldungen und Lösungsansätze

Alle Fehler und Warnungen werden zusätzlich in Logfiles gespeichert. Somit ist es immer möglich, Fehler nachzuvollziehen. Die Logfiles befinden sich in dem Ordner KW-Lift Control/Logs. Für jeden Tag wird eine neue Logfiledatei erstellt.

Warnmeldung	Lösungsvorschlag
Falsches Passwort für die Steuerung. Verbindung wird getrennt.	Überprüfen sie das Passwort und verbinden sie sich erneut. Dieser Fehler tritt auch auf, wenn die Signalstärke (GSM) schlecht ist und der Verbindungsaufbau zu lange dauert. Versuchen Sie sich neu zu verbinden.
Serielles Port nicht erkannt.	Überprüfen sie den seriellen Anschluss. Überprüfen sie, ob das Kabel an dem Modem und dem seriellen Anschluss richtig steckt.
PC-Modem nicht erkannt.	Überprüfen Sie den seriellen Anschluss. Starten sie den Modem neu.
Die Verbindung wurde abgebrochen.	Diese Fehlermeldung kann nur dann auftreten, wenn die Verbindung getrennt wurde, das Kabel gezogen wurde oder das Modem abgestürzt ist. Bitte versuchen sie sich nochmals zu verbinden. Schlägt der Verbindungsaufbau fehl, so liegt der Ursprung des Problems in der Hardware. (Modem an PC, serielle Kabel an PC, Modem an der Steuerung, serielle Kabel an der Steuerung)
Die Steuerung wurde nicht erkannt. Verbindung wird getrennt.	Falls sie sich zu einer Anlagensteuerung in kurzer Zeit (1 bis 2 Minuten) nochmals verbinden, so ist das Modem der Steuerung noch nicht zum Kommunikationsaufbau bereit. Falls sie sich mit der Steuerung das erste Mal verbinden und dieser Fehler auftritt, so ist das Modem durch eine andere Verbindung besetzt. ODER Überprüfen sie die Telefonnummer, Passwort und das Modem an der Steuerung. ODER Fall es sich in der Steuerung um ein Überörtliches Notrufgerät handelt, dann muss überprüft werden, ob dieses Gerät mit der Zentraleinheit verbunden ist UND ob im Zentraleinheit das Modem auf Safe Line SL6 oder Telegärtner GSM-110 eingestellt ist.
Modem – No Carried	Die Meldung kommt von Modem am dem Rechner. Es kommt drauf an welche Hardware Sie angeschlossen haben. Bitte Handbuch beachten. Ansonsten bitte das Netz und die Signalstärke (GSM-Modems) prüfen.
Modem – No Dialtone	
Modem – Error	
Modem - Busy	

14. Fehlerbeschreibung D613 (Stand 06-2018)

Fehlernr	Fehlereintrag	Fehlerbeschreibung
F00	**Phase Notstrom**	Die Phase für die Kabinenlichtversorgung, bzw. das Notstromgerät fehlt. Entweder ist die Sicherung F5 gefallen oder bei der Einspeisung fehlt die Phase L2.
F01	**F01 Überspannungsschutz**	
F02	**Sikr. U1 Sicherheitskreisspannung**	Die Sicherheitskreisspannung fehlt. Entweder ist die Sicherung F7 für den Sicherheitskreis gefallen oder bei der Einspeisung fehlt die Phase L1.
F03	**Sikr. U2 – Nothalt Schachtgrube**	Der Nothalt in der Schachtgrube wurde betätigt und damit den Sicherheitskreis unterbrochen.
F04	**Sikr. U3 – Grubentür-Reglerspann.**	Die Grubentür wurde geöffnet oder der Kontakt des Reglerspanngewichtes betätigt und damit den Sicherheitskreis unterbrochen.
F05	**Sikr. U4 – Wartungstür-Schlaffseil**	Die Wartungstür wurde geöffnet oder der Kontakt des Schlaffseilschalters im Schacht betätigt und damit den Sicherheitskreis unterbrochen.
F06	**Sikr. U5 – Geschwindigkeitsbegrenzer**	Der Kontakt des Geschwindigkeitsbegrenzers hat ausgelöst und damit den Sicherheitskreis unterbrochen.
F07	**Sikr. U6 – Notendschalter Oben-Unten**	Der Notendschalter Oben oder Unten hat ausgelöst und damit den Sicherheitskreis unterbrochen.
F08	**Sikr. U7 – Puffer Kabine-Gegengewicht**	Ein Pufferkontakt hat ausgelöst und damit den Sicherheitskreis unterbrochen.
F09	**Sikr. U8 – Fangkontakt Kabine**	Der Fangkontakt Kabine hat ausgelöst und damit den Sicherheitskreis unterbrochen.
F10	**Sikr. U9 – Schlaffseil, Luke, Nothalt Kabine**	Der Kontakt des Schlaffseilschalters Kabine, oder der Lukenkontakt, oder der Nothalt Kabine hat ausgelöst und damit den Sicherheitskreis unterbrochen.
F11	**Sikr. U10 – Schachtür**	Eine Schachttür wurde während der Fahrt geöffnet und damit den Sicherheitskreis unterbrochen.
F12	**Sikr. U11 – Kabinentür**	Eine Kabinentür wurde während der Fahrt geöffnet und damit den Sicherheitskreis unterbrochen.
F13	**Sikr. U12 – Sperrmittelkontakt**	Ein Sperrmittelkontakt hat während der Fahrt geöffnet und damit den Sicherheitskreis unterbrochen.
F14	**Spannung +24V ZR**	Die Spannungsausgabe +24V DC des Zentralrechners ist überlastet, bzw. es liegt ein Kurzschluss vor.
F16	**Spannung +24V FKR**	Die Spannungsausgabe +24V DC des Fahrkorbrechners ist überlastet, bzw. es liegt ein Kurzschluss vor
F17	**Türmotortemperatur**	Die PTC-Überwachung des Türmotors hat ausgelöst.
F18	**Kabinenlicht Defekt**	Das Kabinenlicht im Fahrkorb ist defekt.
F19	**Zonenschalter**	Nur Scanclimber: Defekt am Zonenschalter
F20	**Vorendschalter Oben und Unten aktiv – Sperrung**	Beide Vorendschalter sind aktiv. Entweder ist einer der beiden Schalter defekt oder falsch montiert. Die Anlage wird gesperrt.
F21	**Vorendschalter Oben defekt**	Der Vorendschalter Oben S13A schaltet nicht, obwohl die oberste Haltestelle erreicht ist.
F22	**Vorendschalter Unten defekt**	Der Vorendschalter Unten S13B schaltet nicht, obwohl die unterste Haltestelle erreicht ist.
F23	**Vorendschalter Oben und Unten defekt**	Der Vorendschalter Oben S13A und Unten S13B schaltet nicht, obwohl beide Endetagen angefahren wurden.
F24	**2.Vorendschalter Oben und Unten aktiv – Sperrung**	Beide 2.Vorendschalter sind aktiv. Entweder ist einer der beiden Schalter defekt oder falsch montiert. Die Anlage wird gesperrt.
F25	**2.Vorendschalter Oben defekt**	Der 2.Vorendschalter Oben S15A schaltet nicht, obwohl die oberste Haltestelle erreicht ist.
F26	**2.Vorendschalter Unten defekt**	Der 2.Vorendschalter Unten S15B schaltet nicht, obwohl die unterste Haltestelle erreicht ist.
F27	**2.Vorendschalter Oben und Unten defekt**	Der 2.Vorendschalter Oben S15A und Unten S15B schaltet nicht, obwohl beide Endetagen angefahren wurden.

F28	**Bolzen – Endschalter AUS**	Bei der Bolzenaufsetzvorrichtung wird erwartet, daß die (der) Endschalter deaktiv sind
F29	**Bolzen – Endschalter EIN**	Bei der Bolzenaufsetzvorrichtung wird erwartet, daß die (der) Endschalter betätigt sind.
F30	**UCM – Sperrventil**	Bei den Hydraulikblöcken Bucher iValve/ Oildynamic NGV-A3 hat ein Wegschleichen aus der Haltestelle stattgefunden -> A3 Fall -> Sperrung der Anlage.
F31	**UCM – KW**	Beim Verlassen der Inneren Zone mit offener Tür-> A3 Fall -> Sperrung der Anlage.
F32	**UCM – Überwachung**	Beim Verlassen der Inneren Zone mit offener Tür-> A3 Fall -> Sperrung der Anlage.
F33	**UCM – GB-Absinkschutz**	Beim Verlassen der Inneren Zone mit offener Tür-> A3 Fall am GB mit Absinkschutz -> Sperrung der Anlage.
F34	**U10 – Schachttüren**	Die Fehlermeldung F34 „U10-Schachttür“ deutet auf eine gefähliche Brückung im Bereich der Schachtüren hin. Kontrollieren Sie an der Klemmliste X6 Schachtgrube und X1 Schachtschrank, sowie die Schachtürkontakte auf Brückungen!
F35	**U11 – Kabinentüren**	Die Fehlermeldung F35 „U11-Kabinentür“ deutet auf eine gefähliche Brückung im Bereich der Kabinentüren hin. Kontrollieren Sie an der Klemmliste X11 Inspektionskasten und X1 Schachtschrank, sowie die Kabinentürkontakte auf Brückungen!
F36	**Nachregulierung-Bereich**	Bei der Nachregulierung wurde der Nachregulierbereich verlassen.
F37	**Nachregulierung-Zeitüberschreitung**	Bei der Nachregulierung wurde die maximale Nachregulierzeit überschritten.
F38	**Nachregulierung-Versuche**	Bei der Nachregulierung wurde die maximale Anzahl der Versuche überschritten.
F39	**Schnellstart**	Diese Meldung wird eingetragen, wenn beim Schnellstart die Rückmeldung E524 nicht richtig ist. Nur Fehlereintrag, kein Fahrtabbruch. Die Fahrt wird im Fehlerfall ohne Schnellstart gestartet
F40	**Türendschalter – ZU**	Bei der Betätigung des Bypassschalters ist es erforderlich, daß der Tür-Zu-Endschalter mit ausgewertet wird, um die Funktion des Bypasses einzuleiten. Ein fehlender Tüeendschalter-Zu oder eine fehlende Aktivierung im Menü B600 führt zum Fehler und damit zur Fehlermeldung!
F41	**Reglerstörung**	Die Regelung meldet eine Störung.
F42	**Batterieüberwachung**	Das EOS-system oder ein Überörtliches Notrufsystem hat eine schlechte Batteriekapazität gemeldet.
F43	**Schaltschranktemperatur 1**	Die Schaltschranktemperatur wurde, bezogen auf die eingestellte Schwelle, unterschritten. -> zu Kalt!
F44	**Schaltschranktemperatur 2**	Die Schaltschranktemperatur wurde, bezogen auf die eingestellte Schwelle, überschritten. -> zu Heiß!
F45	**Motortemperaturüberwachung**	Der Kaltleiter des Hubmotors hat ausgelöst.
F46	**Laufzeitüberwachung – Start**	Die eingestellte Zeitdauer für die Laufzeitüberwachung des Startvorganges wurde überschritten. Nach einer einstellbaren Anzahl von Versuchen muss sich die Anlage sperren.
F47	**Laufzeitüberwachung – Fahrt**	Die eingestellte Zeitdauer für die Laufzeitüberwachung des Fahrtvorganges wurde überschritten.
F48	**Laufzeitüberwachung – Verzögerung**	Die eingestellte Zeitdauer für die Laufzeitüberwachung des Verzögerungsvorganges wurde überschritten.
F49	**Laufzeitüberwachung – Halt**	Die eingestellte Zeitdauer für die Laufzeitüberwachung des Anhaltevorganges wurde überschritten.
F50	**Schützüberwachung Start**	Die eingestellte Zeitdauer für die Schützüberwachung des Startvorganges wurde überschritten
F51	**Bremselement Funktion**	Die Überwachung der Bremselemente auf ihren Funktionsablauf.
F52	**Bremsverschleißüberwachung**	Die Überwachung der Bremsbeläge des Hubmotors hat angesprochen.
F53	**Schützüberwachung Stop**	Die Überwachung der Haupt- und Bremsschütze hat ange-

		sprochen. Die Schütze fallen nicht ab.
F54	**Bremselement Gleichlauf**	Die Kanäle der Bremselementeüberwachung werden auf Gleichlauf kontrolliert.
F55	**Schützüberwachung Fahrt**	Die Überwachung der Haupt- und Bremsschütze hat während der Fahrt angesprochen.
F56	**Phasenumkehr**	Die Phasenumkehrüberwachung hat angesprochen-Phasenfolge U – V – W ist falsch!
F57	**Brems- und Riegelüberwachung**	Die Spannungsüberwachung der Brems- und Riegelspannung hat angesprochen. -> Spannungsausfall!
F58	**Minderdruck**	Die Minderdrucküberwachung hat angesprochen. -> Druckabfall im Hydraulikkreis!
F59	**Seildehnung**	Fehlermeldung des Lastmeßsystemes über eine ungleichmäßige Dehnung eines Seiles
F60	**A3 – Fall**	Der Fahrkorb hat die Haltestelle mit offenerTür verlassen und die Anlage wurde gesperrt. (Auch bei Simulation) **Reset des Fehlers durch:** 1.) Im Menü C0 Steuerung Reset 2.) Gleichzeitiges Drücken der drei Taster Wartung-RufOben -RufUnten an der Zentraleinheit ZR 3.) Stromlosschalten des FKR im Inspektionskasten.
F61	**Türüberwachung Schließen**	Die Tür konnte in dem angegebenen Zeitlimit nicht geschlossen werden.
F62	**Trenntür offen**	Die Trenntür ist offen.
F63	**Klappschürze defekt**	Die Klappschürze fährt nicht wieder aus, obwohl die unterste Haltestelle verlassen wurde.
F64	**Überdruck**	Überdruckfehler durch Eingangsfunktion E717.Wenn E717=0 dann Fehler
F65	**Taster Außenruf Auf klemmt**	Taster Außenruf Auf klemmt.
F66	**Taster Außenruf Ab klemmt**	Taster Außenruf Ab klemmt.
F67	**Taster Tür Auf klemmt**	Es erfolgt ein Eintrag, wenn der Taster länger als 45 Sekunden im Stillstand, bzw. im Normalbetrieb betätigt ist.
F68	**Lichtschranke blockiert**	Es erfolgt ein Eintrag, wenn die Lichtschranke länger als 45 Sekunden im Stillstand, bzw. im Normalbetrieb betätigt ist.
F69	**Reversierkontakt klemmt**	Es erfolgt ein Eintrag, wenn der Kontakt länger als 45 Sekunden im Stillstand, bzw. im Normalbetrieb betätigt ist.
F70	**Gesperrt- Notend-Oben**	Der Hydraulikaufzug ist in den Notendschalter gefahren und hat nach dessen Verlassen notabgesenkt.
F71	**Gesperrt- Laufzeit**	Der Hydraulikaufzug hat nach dem Auftreten eines Laufzeitfehlers abgesenkt.
F72	**Gesperrt- TV60-1**	Zwei Eingänge der TV60-1werden auf Gleichlauf überwacht.
F73	**Gesperrt- TV60-2**	Zwei Eingänge der TV60-2 werden auf Gleichlauf überwacht.
F74	**AW60-Überwachung**	Die Öffner-Überwachungskette der Notbefreiungsschalter arbeitet nicht ordnungsgemäß.
F75	**Notrufüberwachung**	Die Überwachung des Notrufgerätes hat angesprochen
F76	**Motorschutzüberwachung**	Die Überwachung des Motorschutzschalters hat angesprochen.
F77	**Hydraulikrampe**	Nur für Scanclimber: Fehler am Ablauf der Hydraulikrampe-Rampe öffnet sich nicht oder Rampe läßt sich nicht schliessen (kein Erreichen des Endschalters).
F78	**DSK 2. Vorendschalter Unten**	Die digitale Schachtkopierung hat festgestellt, dass der gezählte Impulsstand nicht mit dem Impulsstand am Vorendschalter Unten übereinstimmt. Eine Korrektur wurde ausgeführt.
F79	**DSK 2. Vorendschalter Oben**	Die digitale Schachtkopierung hat festgestellt, dass der gezählte Impulsstand nicht mit dem Impulsstand am Vorendschalter Oben übereinstimmt. Eine Korrektur wurde ausgeführt.
F80	**Kommunikation I/O CPU**	Die Zentralrecheneinheit ist intern gestört. Bitte Kundendienst verständigen.
F81	**Kommunikation I/O FKR**	Die Kommunikation zum Fahrkorbrechner ist gestört. Ist das 15 pol. D-Subkabel richtig gesteckt oder beschädigt?
F83	**DSK Richtung**	**Normalbetrieb**: Dies bedeutet, daß die Kabine sich in die

		andere Richtungbewegt, als die gewünschte Fahrtrichtung! ➔ Arbeitet die Reglung ordnungsgemäß? **Montagebetrieb**: Hier kann die Ursache darin liegen, daß die Impulsgeberspuren getauscht werden müssen.
F84	**DSK Keine Impulse**	Aus dem Impulsgeber der digitalen Schachtkopierung kommen keine Impulse. Ist der Geber und der Impulseingang in Ordnung?
F85	**DSK Etagenzahl**	Die durch die Lernfahrt ermittelte Etagenzahl stimmt nicht mit der eingetragenen überein. Bitte Eintragung in der Software und Zonenschalter auf Schaltabstand & Funktion überprüfen.
F86	**DSK Korrektur ZONE**	Korrekturfahrt wurde ausgelöst durch Zählerabweichung an der Zone.
F87	**DSK Korrektur Vorend-unten**	Korrekturfahrt wurde ausgelöst durch Zählerabweichung Vorendschalter unten.
F88	**DSK Korrektur Vorend-oben**	Korrekturfahrt wurde ausgelöst durch Zählerabweichung Vorendschalter oben.
F90	**Watchdog-Reset**	Interner Reset durch Watchdog.
F91	**Gruppenbus Reset**	Interner Reset durch Fehler auf dem Gruppenbus.
F92	**Sicherheitsschaltung**	Die Sicherheitsschaltung hat sich gesperrt. Ursache sind eine fehlende, oder verzögerte Zone.
F93	**Liftbus-Kommunikation**	Auf dem Liftbus (Kommunikation Regelung-STG) ist ein Fehler aufgetreten.
F94	**Test Sicherheitslichtgitter**	Es wurde ein Fehler vom Sicherheitslichtgitter gemeldet, welcher beim Selbsttest ermittelt wurde.
F95	**Unterbrechung Sicherheitslichtgitter**	Es wurde ein Fehler vom Sicherheitslichtgitter gemeldet, nämlich eine Unterbrechung während der Fahrt.
F96	**Bremstest**	Wird ausgegeben, wenn E960/961/962 aktiviert wurde, aber Parameter BREMSENTEST im Menü C418 nicht aktiviert wurde
F97	**Zone Prellt**	Abstand zwischen Zonenmagnetschalter (S71 oder S72) und Magnet zu klein oder Magnetschalter defekt.
F98	**Vorend Oben Prellt**	Abstand zwischen Vorendmagnetschalter Obend (S13A) und Magnet zu klein oder Magnetschalter defekt.
F99	**Vorend Unten Prellt**	Abstand zwischen Vorendmagnetschalter Unten (S13B) und Magnet zu klein oder Magnetschalter defekt.
F101	**Überstrom - IPM**	Frequenzumrichtermeldung – Überstrom im Leistungshalbleiter.
F102	**Überstrom - U**	Frequenzumrichtermeldung – Überstrom in der Motorphase U.
F103	**Überstrom - V**	Frequenzumrichtermeldung – Überstrom in der Motorphase V.
F104	**Überstrom - W**	Frequenzumrichtermeldung – Überstrom in der Motorphase W.
F105	**Kühlkörpertemperatur**	Frequenzumrichtermeldung – Die Kühlkörpertemperatur ist zu hoch.
F106	**ZK - Überspannung**	Frequenzumrichtermeldung – die Zwischenkreisspannung ist zu hoch.
F107	**ZK - Unterspannung**	Frequenzumrichtermeldung – die Zwischenkreisspannung ist zu niedrig.
F108	**Fahrschütz Start**	Frequenzumrichtermeldung – Die Fahrschütze fallen beim Start ab.
F109	**Fahrschütz Fahrt**	Frequenzumrichtermeldung – Die Fahrschütze fallen während der Fahrt ab.
F110	**Freigabe fehlt**	Frequenzumrichtermeldung – Die Freigabe fehlt, d.h. es liegt keine Fahrtrichtung an.
F111	**Freigabe Auf & Ab**	Frequenzumrichtermeldung – Die Fahrtrichtungen Auf und Ab liegen beide an.
F112	**Richtung falsch**	Frequenzumrichtermeldung – Die Fahrtrichtung ist falsch in Beziehung zu den Tachospuren – A & B tauschen.
F113	**Soll / Ist Differenz**	Frequenzumrichtermeldung – Die Regeldifferenz ist zu hoch – Stimmt die eingestellte Impulszahl, öffnet die Bremse ord-

		nungsgemäß?
F114	**Keine Tacho-Impulse**	Frequenzumrichtermeldung – Es kommen keine Tacho-impulse – Ist der Impulsgeber angeschlossen, stimmt die eingestellte Impulszahl, öffnet die Bremse ordnungsgemäß?
F115	**ZK - Vorladung**	Frequenzumrichtermeldung – Erdschluß – Ist der Bremswi-derstand ordnungsgemäß angeschlossen?
F116	**Freigabe Auf=Ab**	Frequenzumrichtermeldung – Fehler bei der Fahrtrichtungs-wahl.
F118	SSI-Kommunikation	Frequenzumrichtermeldung – Fehler SSI-Absolutwertgeber
F119	EnDAT-Kommunikation	Frequenzumrichtermeldung – Fehler EnDat-Absolutwertgeber
F120	Hiperface-Kommunikation	Frequenzumrichtermeldung – Fehler Hiperface-Absolutwertgeber
F121	Sin/Cos-Kommunikation	Frequenzumrichtermeldung – Fehler Sin/Cos-Absolutwertgeber
F122	Winkelabweichung	Frequenzumrichtermeldung – Fehler beim Absolutwertgeber -> Winkelabweichung
F123	Geberspannung	Frequenzumrichtermeldung – Impulsgeberspannung zu niedrig
F124	Motortemperatur	Frequenzumrichtermeldung – Motortemperatur zu hoch
F125	Kommandospannung	Frequenzumrichtermeldung – +24V Steuerspannung wird heruntergezogen -> Kurzschluß oder Überlast
F126	Ausgangstreiber	Frequenzumrichtermeldung – +24V Ausgabespannung wird heruntergezogen -> Kurzschluß oder Überlast
F127	Relaisüberwachung-1	Frequenzumrichtermeldung – Relais-1 klebt oder ist defekt
F128	Relaisüberwachung-2	Frequenzumrichtermeldung – Relais-2 klebt oder ist defekt
F129	Relaisüberwachung-3	Frequenzumrichtermeldung – Relais-3 klebt oder ist defekt
F130	Bremselementüberwachung-1	Frequenzumrichtermeldung – Fehler beim Lüften der Brem-se an Wicklung 1
F131	Bremselementüberwachung-2	Frequenzumrichtermeldung – Fehler beim Lüften der Brem-se an Wicklung 2
F132	Bremselementüberwachung-3	Frequenzumrichtermeldung – Fehler beim Lüften der Brem-se an Wicklung 3
F133	Bremselementüberwachung-4	Frequenzumrichtermeldung – Fehler beim Lüften der Brem-se an Wicklung 4
F134	Schützüberwachung	Frequenzumrichtermeldung – Fehler bei der Überwachung der Fahrt- und Bremsschütze
F135	ADC1-Nullpunkt	Frequenzumrichtermeldung – Interner Fehler im Umrichter
F136	ADC2-Nullpunkt	Frequenzumrichtermeldung – Interner Fehler im Umrichter
F137	ADC1-Offset	Frequenzumrichtermeldung – Interner Fehler im Umrichter
F138	ADC2-Offset	Frequenzumrichtermeldung – Interner Fehler im Umrichter
F139	Erdschluss	Frequenzumrichtermeldung – Fehler beim Anschluß des Motorkabels oder des Bremswiderstandes
F140	IPM-Fehler	Frequenzumrichtermeldung – Interner Fehler im Umrichter
F141	Lageregelung	Frequenzumrichtermeldung – Fehler beim Start -> Lagereg-ler notfalls abschalten.
F142	Kühlkörper-Temperaturfühler	Frequenzumrichtermeldung – Kühlkörpertemperatur zu hoch.
F143	Zwischenkreis-Batteriespannung	Frequenzumrichtermeldung – Bei der Akku- bzw. USV Eva-kuierung ist die Batteriespannung zu niedrig.
F144	Watchdog-Reset	Frequenzumrichtermeldung – Interner Fehler im Umrichter
F145	Bremsverschleissüberwachung-1	Frequenzumrichtermeldung – Mindestbremsbelagsstärke an Bremse-1 unterschritten.
F146	Bremsverschleissüberwachung-2	Frequenzumrichtermeldung – Mindestbremsbelagsstärke an Bremse-2 unterschritten.
F147	Bremsverschleissüberwachung-3	Frequenzumrichtermeldung – Mindestbremsbelagsstärke an Bremse-3 unterschritten.
F148	Bremsverschleissüberwachung-4	Frequenzumrichtermeldung – Mindestbremsbelagsstärke an Bremse-4 unterschritten.
F149	Offsetmessung Polzahl	Frequenzumrichtermeldung – Fehler bei der Offsetmessung, Angegebene Polzahl falsch.

F150	Offsetmessung Bremse	Frequenzumrichtermeldung – Fehler bei der Offsetmessung, Bremse öffnet nicht.
F151	Offsetmessung ungültig	Frequenzumrichtermeldung – Fehler bei der Offsetmessung, Messung ungültig.
F152	Bremswiderstand	Frequenzumrichtermeldung – Bremswiderstand defekt, Innenwiderstand zu gering
F153	Hydraulik-Drucksensor	Frequenzumrichtermeldung – Fehler beim Hydraulik-aggregat, Drucksensor defekt.
F154	Hydraulik-Turbine	Frequenzumrichtermeldung – Fehler beim Hydraulik-aggregat, Turbine defekt.
F155	Hydraulik Minderdruck	Frequenzumrichtermeldung – Fehler beim Hydraulik-aggregat, Öldruck zu gering oder falsch eingestellter Wert.
F156	Resolver Fehler	Fehler am Resolver bei Antriebsmaschinen mit Resolvergeber
F157	SAS Gesperrt	Die SAS Baugruppe des Frequenzumrichters G90 hat sich gesperrt.
F158	SAS Fehler	Die SAS Baugruppe des Frequenzumrichters G90 gibt einen Fehler aus. Türkontakte überprüfen!
F159	V > 0,2 m/s	Die Geschwindigkeitsschwelle V > 0,2 bei der UCM (Wegschleichen mit offener Tür in der HS) wurde überschritten!
F160	BISS-C Kommunikation	Der Absolutwertgeber mit dem Protokoll BISS-C hat einen Fehler. Anschluß & nötigenfalls Pin-Kontrolle nötig
F161	IPM-Modulschutz	Stromwert wird überschritten. Sicherheitsabschaltung des Moduls.
F201	Netzfrequenz Synchronisation	Softstartgerät SAG-90 – Die eingestellte Netzfrequenz entspricht nicht der vorhandenen Netzfrequenz.
F202	Phasenausfall	Softstartgerät SAG-90 – Eine der drei Phasen am Netzeingang fehlt.
F203	Phasenfolge	Softstartgerät SAG-90 – Die Phasenfolge U – V - W entspricht nicht der Wirklichkeit.
F204	Drehfeld	Softstartgerät SAG-90 – Es ist kein Rechtsdrehfeld vorhanden.
F205	Kühlkörpertemperatur	Softstartgerät SAG-90 – Die Kühlkörpertemperatur ist zu hoch.
F206	Motortemperatur	Softstartgerät SAG-90 – Die Motortemperatur des Hydraulikaggregates ist zu hoch.
F207	Relais-1 defekt	Softstartgerät SAG-90 – Das Relais–1 klebt, bzw. ist defekt
F208	Relais-2 defekt	Softstartgerät SAG-90 – Das Relais–2 klebt, bzw. ist defekt.
F209	Schützüberwachung	Softstartgerät SAG-90 – Die Schützüberwachung zeigt einen Fehler an.
F210	Liftbus-Kommunikation unterbrochen	Falsche Liftbus Parameter! Oder falsches Liftbuskabel oder der Schirm ist nicht angeschlossen!
F240	Lüfterüberwachung Schaltschrank	Der Rückmeldeeingang der Lüfters Schaltschrank hat ausgelöst. Keine Drehzahl, trotzansteuerung des Lüfters.
F241	Kabinenlichtüberwachung	Der Kabinenlichtsensor hat ausgelöst- Ausfall einer oder mehrer lampen!
F243	Überwachung Schwellenheizung - 1	Sicherung oder Fi-Schutzschalter des Stromkreises Schwellenheizung-1 hat ausgelöst!
F244	Überwachung Schwellenheizung – 2	Sicherung oder Fi-Schutzschalter des Stromkreises Schwellenheizung-2 hat ausgelöst!
F245	Überwachung Schwellenheizung – 3	Sicherung oder Fi-Schutzschalter des Stromkreises Schwellenheizung-3 hat ausgelöst!
F246	Überwachung Schwellenheizung - 4	Sicherung oder Fi-Schutzschalter des Stromkreises Schwellenheizung-4 hat ausgelöst!
F247	Lüfterüberwachung Kabine	Der Rückmeldeeingang der Lüfters Kabine hat ausgelöst. Keine Drehzahl, trotzansteuerung des Lüfters.
F248	Steckdosenüberwachung	Sicherung oder Fi-Schutzschalter des Steckdosenstromkreises hat ausgelöst!
F250	Lichtgitter Tür-1	Lichtgitter der Türseite-1 gibt Fehlermeldung aus und ist daher defekt.
F251	Lichtgitter Tür-2	Lichtgitter der Türseite-2 gibt Fehlermeldung aus und ist daher defekt.

F252	Lichtgitter Tür-3	Lichtgitter der Türseite-3 gibt Fehlermeldung aus und ist daher defekt.
F253	Übergeschwindigkeit Rüchholfahrt	Bei Überschreitung der Rückholfahrt von 0,3 m/s wird die Fahrt abgebrochen. Mögliche Ursachen: **1.) Falsche Einstellung der Rückholgeschwindigkeit im Regelgerät.** **2.) Falsche Einstellung der Nenngeschwindigkeit im Menü A3.6.** **3.) Falsche Einstellung der Rückholgeschwindigkeit im Menü B601.**

F254	Übergeschwindigkeit Inspektionsfahrt	Bei Überschreitung der Inspektionsfahrt von 0,5 m/s wird die Fahrt abgebrochen. Mögliche Ursachen: **1.) Falsche Einstellung der Inspektionsgeschwindigkeit im Regelgerät.** **2.) Falsche Einstellung der Nenngeschwindigkeit im Menü A3.6.** **3.) Falsche Einstellung der Inspektionsgeschwindigkeit im Menü B601.**
F255	Übergeschwindigkeit	Bei Überschreitung der Nennfahrt von 15% wird die Fahrt abgebrochen. Mögliche Ursachen: **1.) Falsche Einstellung der Nenngeschwindigkeit im Regelgerät.** **2.) Falsche Einstellung der Nenngeschwindigkeit im Menü A3.6.**
F256	UCM-Zone-1	Relais-Kontakt der UCM-Zone-1 klebt oder schaltet nicht
F257	UCM-Zone-2	Relais-Kontakt der UCM-Zone-2 klebt oder schaltet nicht
F258	Hochwasser Grube	Wasserstandssenor aktiv, Wasser in der Schachtgrube
F259	Richtungswechselzähler	
F260	Seilverschleißzähler	
F300	CAN1-Bus – REC Warning	
F301	CAN1-Bus – TEC Warning	
F302	CAN1-Bus – REC Passing	
F303	CAN1-Bus – TEC Passing	
F304	CAN1-Bus – Bus-Off	Der CAN1-Bus ist abgeschalten!
F305	CAN1-Bus – ID02 -Heartbeat fehlt	Vom CANbus Gerät ID02 fehlt das Heartbeat-Signal
F306	CAN1-Bus – ID04 -Heartbeat fehlt	Vom CANbus Gerät ID04 fehlt das Heartbeat-Signal
F307	CAN1-Bus – ID07 -Heartbeat fehlt	Vom CANbus Gerät ID07 fehlt das Heartbeat-Signal
F308	CAN1-Bus – ID08 -Heartbeat fehlt	Vom CANbus Gerät ID08 fehlt das Heartbeat-Signal
F309	CAN1-Bus – ID09 -Heartbeat fehlt	Vom CANbus Gerät ID09 fehlt das Heartbeat-Signal
F310	CAN1-Bus – ID13 -Heartbeat fehlt	Vom CANbus Gerät ID13 fehlt das Heartbeat-Signal

Stichwortverzeichnis

A

ANA-16 / ANA-18 Installation	34,36
Ansicht ZE DAVID	27,28
Aufzugswärterfunktion	20
Aufzugswärterprüfung manuell	21
Aufzugswärterprüfung zeitgesteuert	21
Aufzugswärterprüfung Dokumentation	22
Aufzugswärterprüfung Meldungen	23
Automatisierter Login	8

B

Base	14,33
Bearbeitung Steuerungsdaten	18
Benutzer bearbeiten	7,28
Benutzer hinzufügen	7,8,28
Benutzer löschen	28
Benutzerverwaltung	32

D

Diagnoseoberfläche 606	27
Diagnoseoberfläche 613	28

E

Erste Schritte	7
Export	18
E-Mail Einstellungen	12

F

Frameworks	6

G

GSM-16	31,33

H

Hauptfenster	8,9
Handprogrammiergerät	27

I

Installation	5
Import Steuerungen	16
Installation der Modems in der Aufzugsanlage	32

M

Manuelle Aufzugswärterprüfung	20
Modemaktivität	34
MS-AG	14,33

N

Neuinstallation	5

P

Prüfungskriterien Aufzugswärter	19
PC-Modem einstellen	11

R

Reiter Aufzugswärterprüfung	16
Reiter Details	15
Reiter Statusbericht	17

S

Systembeschreibung	3
Systemvorrausetzungen	3
Steuerung hinzufügen	18
Steuerung bearbeiten	18
Steuerung löschen	18
Safe Line SL6 Installation	32

T

Telegärtner GSM110 Installation	32

U

Update	4
Übertragungs-Hardware	33

W

Windows 7 -64bit	4
Warnmeldungen / Fehler	35,36

Z

Zeitgesteuerte Aufzugswärterprüfung	21